

Ressort-Berichte 2016

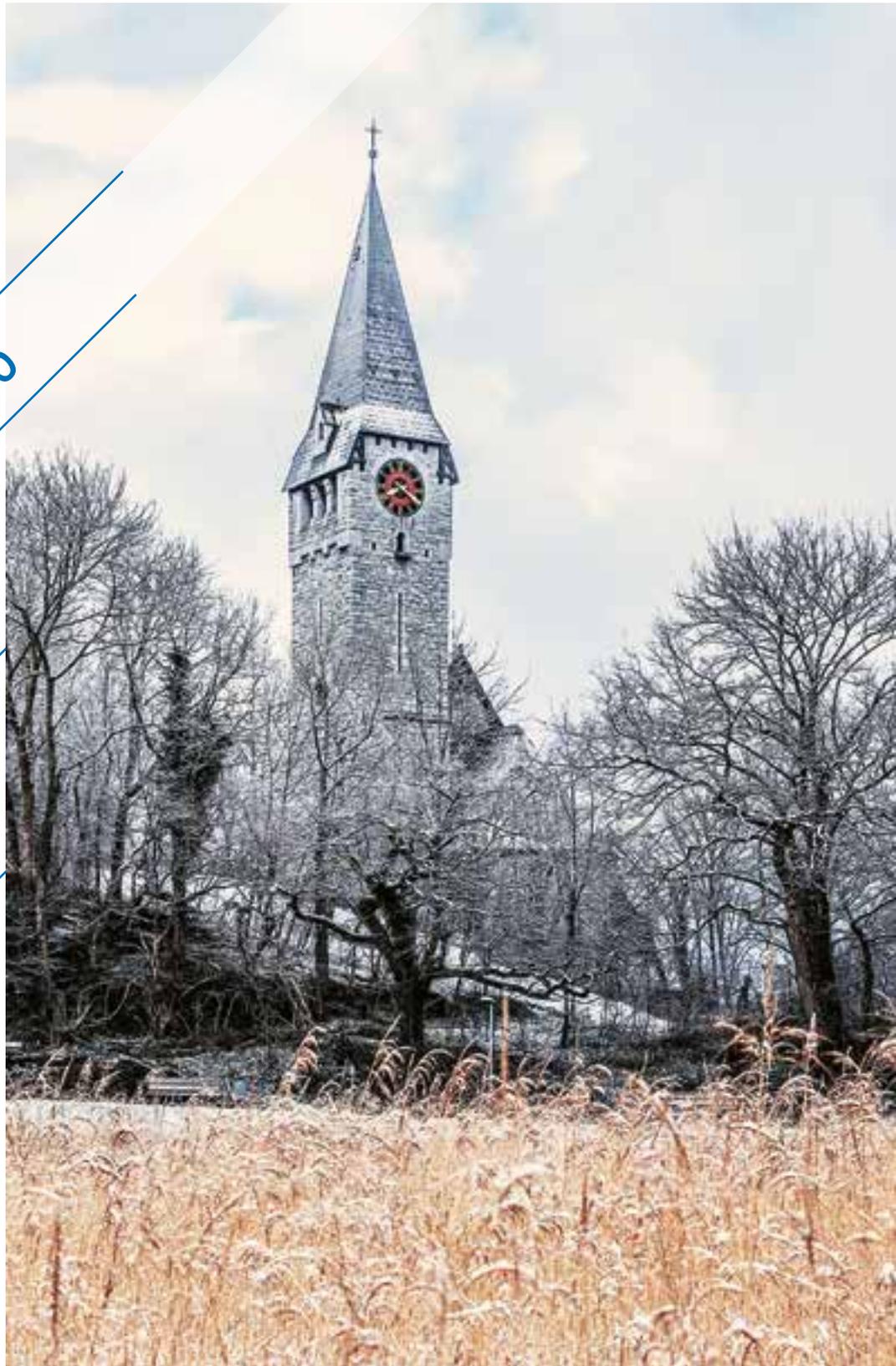
Beilage

Voranschlag 2017

Aus dem Gemeinderat (Seite 4)

Nutzungserweiterung Burg Gutenberg

Aus dem Gemeindehaus (Seite 12)



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Wechsel ins neue Jahr steht unmittelbar bevor. Was wird es uns wohl bringen? Bevor wir darauf Antworten erhalten, wollen wir in dieser Ausgabe des «9496» den Blick zurück richten auf das, was in den vergangenen Monaten unser Dorf geprägt hat. Einleitend dazu möchte ich an dieser Stelle auf einige Inhalte hinweisen.

Für den Gemeinderat bleibt natürlich der für alle völlig unerwartete personelle Wechsel im November in Erinnerung. Unser grosser Dank und unsere Wertschätzung gelten dem ausgeschiedenen Mitglied Basil Vogt. Herzlich heissen wir Patrizia Notaro als Gemeinderätin in unseren Reihen willkommen.

Wohl viele erinnern sich noch an ihre «Highlights» dieses Jahres. Gleich mehrere davon durfte die Gemeinde zusammen mit der Bevölkerung feiern. Nach teilweise jahrelangen Planungs- und Bauarbeiten konnten wir mehrere Werke ihrer Bestimmung übergeben: das Pflegeheim Schlossgarten, die Reithalle des Pferdesportvereins, der Pumptrack mit Skatepark sowie die Turnhalle und das Hallenbad. Dies sind alles Infrastrukturen, die unser Zusammenleben in Balzers über die verschiedensten Generationen hinweg bereichern.

Natürlich haben diese Investitionen auch unsere Finanzen tangiert. Die Finanzreserven wurden in den letzten beiden Jahren erheblich verringert, insgesamt um rund 14 Mio. Franken. Der Gemeinderat hat sich deshalb beim inzwischen von der Regierung genehmigten Voranschlag 2017 einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zum Ziel gesetzt.

Im Mai 2015 haben Gemeinderat und Vorsteher ihr Amt angetreten. Nach Zuordnung der Ressorts mit einer Reduktion von vormals zwölf auf zehn Mitglieder des Gemeinderates wurden die entsprechenden Kommissionen neu gebildet. Schwerpunkt dieser Ausgabe des «9496» ist deshalb ein Rückblick der Ressortinhaber auf ihre Tätigkeit in den Kommissionen seit Herbst 2015.

Die Fülle der Aktivitäten und die lange Liste der Kommissionsmitglieder deuten an, wie viele Personen sich für unser Dorf engagieren. Darüber hinaus sind es noch viele andere, die sich ehrenamtlich oder in ihrer beruflichen Funktion zum Wohl der Menschen in Balzers einsetzen. Zum Jahresende ist es mir deshalb ein grosses Anliegen, allen von Herzen zu danken, die aktiv mitwirken und unsere Dorfgemeinschaft zu dem



machen, was wir alle kennen und so sehr schätzen. Namentlich danke ich an dieser Stelle den Mitgliedern des Gemeinderates und der Kommissionen, den Mitarbeitenden der Gemeinde, allen die in der Pfarrei ihren Dienst leisten sowie den vielen ehrenamtlich und beruflich Tätigen in den sozialen Institutionen und Vereinen für ihre wertvollen Beiträge.

Ich hoffe, ihr konntet die Weihnachtstage geniessen und etwas Ruhe und Erholung finden im Kreis eurer Familien. Nun wünsche ich allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2017 nur das Allerbeste, vor allem Gesundheit und Wohlergehen. Ich freue mich auf das, was auf uns zukommt und auf viele schöne und bereichernde Begegnungen im 2017.

Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher

Aus dem Gemeinderat 4

Aus dem Gemeindehaus 7

Gemeindeanlässe 16

Ressort-Berichte 2016 Beilage

Aus der Bauverwaltung 21

Lebenshilfe Balzers 24

Alter Pfarrhof 26

Jugendseite 28

Balzner Bunt 29

Gemeindeverwaltung 30

Menschen 31

Zusammenfassung der Laufenden Rechnungen

	Aufwand
ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'039'230.00
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	549'370.00
BILDUNG	4'434'490.00
KULTUR, FREIZEIT, JUGEND	3'773'160.00



12



Voranschlag 2017

An seiner Sitzung vom 23. November 2016 hat der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 2017 genehmigt sowie den Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2016 festgelegt.

Der Voranschlag für das Jahr 2017 vermittelt ein erfreulicheres Bild als in den zwei Jahren zuvor. In diesen Jahren war der Voranschlag aufgrund hoher Investitionen jeweils durch einen hohen Deckungsfehlbetrag geprägt. Nun hat sich der Gemeinderat für das Jahr 2017 vorgenommen, dass der Voranschlag nach dem Reservenabbau der letzten zwei Jahre einen Deckungsüberschuss ausweisen muss. Dieses Ziel wurde auch erreicht: Aus der Laufenden Rechnung ergibt sich für das Budgetjahr 2017 ein Ertragsüberschuss von CHF 260'230.00 und aus der Investitionsrechnung ein Deckungsüberschuss von CHF 106'230.00. Es ist also klar erkennbar, dass für das Jahr 2017 deutlich weniger Investitionen geplant sind, als in den Vorjahren. Wenn man die Laufende Rechnung mit dem Vorjahr vergleicht, wird klar, dass die laufenden Ausgaben nicht wesentlich vom Vorjahr abweichen. Ab dem Jahr 2017 wird von den liechtensteinischen Gemeinden das neue Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz (GFHG) umgesetzt. Dementsprechend wurde auch das Budget 2017 nach den geltenden neuen Vorschriften erstellt.

Hinterfragen der Budgetpositionen

Grundsätzlich ist es unser Anliegen, sämtliche Budgetpositionen kritisch zu hinterfragen und diese auf ihre Notwendigkeit zu prüfen. Ziel sollte es sein, einen Ertragsüberschuss aus der Laufenden Rechnung zu generieren. Zeitweise ist dies allerdings nicht möglich, wie es im Voranschlag für 2016 der Fall war. Bei den Investitionen muss ein Augenmerk auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit gerichtet werden. Aus diesem Grund wurden, wie bereits in den Vorjahren, die Budgetverantwortlichen eingeladen, ihre Budgets der Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» zu erläutern.

Laufende Rechnung

Der budgetierte Aufwand in der Laufenden Rechnung für das Jahr 2017 beträgt CHF 23 Mio. Auf der Einnahmenseite ist mit Erträgen von CHF 26.9 Mio. zu rechnen, wovon rund CHF 22.3 Mio. (82.9%) Steuereinnahmen sowie den Finanzausgleich betreffen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen von CHF 3.7 Mio. ergibt sich ein geplanter Überschuss aus der Laufenden Rechnung von CHF 260'230.00. Im Vorjahr wurde in der Laufenden Rechnung ein Fehlbetrag von rund CHF 5 Mio. budgetiert.

Zusammenfassung der Laufenden Rechnung 2017

	Aufwand	Ertrag
ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'039'230.00	76'900.00
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	549'370.00	9'000.00
BILDUNG	4'434'490.00	559'700.00
KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE	3'773'160.00	130'920.00
GESUNDHEIT	53'980.00	-
SOZIALE WOHLFAHRT	3'713'250.00	303'000.00
VERKEHR	1'088'800.00	101'500.00
UMWELT, RAUMORDNUNG	3'590'780.00	2'019'350.00
VOLKSWIRTSCHAFT	297'900.00	4'500.00
FINANZEN UND STEUERN	1'430'860.00	23'730'180.00
	22'971'820.00	26'935'050.00
Abschreibungen FV	52'000.00	
Abschreibungen VV	3'651'000.00	
	26'674'820.00	26'935'050.00
Ertragsüberschuss LR	260'230.00	
CHF	26'935'050.00	26'935'050.00

Investitionsrechnung

Da beim vorliegenden Budget Wert auf ein positives Ergebnis gelegt wurde, gestaltet sich die aktuelle Investitionsrechnung dementsprechend deutlich schlanker als in den Vorjahren. Zwar hat hier das Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz einen gewissen Einfluss, da es nach diesem eine Verschiebung von der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung gibt, das ist hier aber der kleinere Teil.

Die Budgetpositionen wurden sehr kritisch hinterfragt und es wurden nur wichtige und dringliche Investitionen im aktuellen Budget berücksichtigt. Die Nettoinvestitionen von rund CHF 3.8 Mio. werden zu 100% durch den Cashflow von rund CHF 3.9 Mio. gedeckt.

Gemeindesteuerzuschlag 2016

Gemäss Steuergesetz haben die Gemeinden den Gemeindesteuerzuschlag zu bestimmen. Dieser muss sich zwischen 150% und 250% bewegen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 23. November 2016 neben dem Voranschlag auch den Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2016 festgelegt; dieser wurde wie bis anhin auf 170% belassen.

Finanzlage

Auch nach den getätigten Investitionen der letzten Jahre kann die Gemeinde Balzers mit Zuversicht auf gesunde Finanzen blicken. Aufgrund dieser Investitionen war ein Abbau der Reserven im Jahr 2015 und voraussichtlich auch im Jahr 2016 zwingend nötig. In den Jahren zuvor wurden aber genügend Reserven aufgebaut, um dies problemlos zu verkraften. Grundsätzlich kann man festhalten, dass einem verantwortungsvollen Umgang mit Gemeindegeldern Rechnung getragen wird und dass die Sparmassnahmen der letzten Jahre ihre Wirkung nicht verfehlt haben.

Zusammenfassung der Investitionsrechnung 2017

	Ausgaben	Einnahmen
ALLGEMEINE VERWALTUNG	-	-
OEFFENTLICHE SICHERHEIT	-	-
BILDUNG	-	-
KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE	-	-
GESUNDHEIT	120'000.00	-
SOZIALE WOHLFAHRT	640'000.00	-
VERKEHR	760'000.00	-
UMWELT, RAUMORDNUNG	2'175'000.00	70'000.00
VOLKSWIRTSCHAFT	-	-
FINANZEN UND STEUERN	180'000.00	-
Additionen	3'875'000.00	70'000.00
Nettoinvestition		3'805'000.00
CHF	3'875'000.00	3'875'000.00
Nettoinvestition	3'805'000.00	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		3'651'000.00
		260'230.00
	3'805'000.00	3'911'230.00
Deckungsüberschuss	106'230.00	
CHF	3'911'230.00	3'911'230.00

Mutation im Gemeinderat

Aus gesundheitlichen Gründen hat Basil Vogt, Mitglied des Gemeinderates und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, am 2. November 2016 sein Mandat niedergelegt. Als Nachfolgerin ist Patrizia Notaro in den Gemeinderat nachgerückt.

Die Angelobung von Patrizia Notaro erfolgte durch Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates vom 23. November 2016. Patrizia Notaro übernimmt das Ressort Bildung und wurde vom Gemeinderat zur Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates gewählt.

Wir wünschen Patrizia Notaro in ihrer neuen Funktion als Gemeinderätin viel Freude und Erfolg zum Wohl unserer Gemeinde.



Ein herzliches «Vergelt's Gott» an Basil Vogt

Basil Vogt war seit 1. Mai 2015 im Gemeinderat und hatte als Inhaber des Ressorts Bildung auch den Vorsitz des Gemeindegemeinderates inne. Zusätzlich arbeitete er in Arbeitsgruppen und Kommissionen mit, insbesondere in der Kommission «Finanzen, Organisation und Personal». Egal ob im Gemeinderat oder in den Kommissionen, überall beteiligte sich Basil Vogt sehr aktiv und mit grossem Einsatz an der Gestaltung unseres Dorfes. Das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner war ihm stets ein grosses Anliegen. Besonders ausgeprägt waren seine Bemühungen im Schulrat für die Belange der Schule, der Schüler und der Lehrer.

Der Gemeinderat hat das Rücktrittsgesuch von Basil Vogt mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Er dankt Basil Vogt herzlich für seine wertvollen Dienste und wünscht für die Zukunft alles Gute, vor allem gute Gesundheit und Wohlergehen.

Endlich wieder Turnen und Schwimmen!

Nachdem die Turnhalle und das Hallenbad ab März 2015 wegen den laufenden Umbau- und Sanierungsarbeiten nicht benutzt werden konnten, öffneten sie rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres wieder ihre Tore. Seither wird darin wieder fleissig geschwommen und Sport getrieben. Am 20. November 2016 wurde die erneuerte Sportanlage eingeweiht.

Im Jahr 1975 wurde der neu erbaute Sporttrakt mit Dreifachturnhalle fertig gestellt. Während 40 Jahren wurde das Gebäude von Schulen, Vereinen, aber auch Privatpersonen intensiv genutzt. Dies hat natürlich entsprechende Spuren hinterlassen und zudem entsprachen etliche bauliche Gegebenheiten nicht mehr den heutigen Gesetzen oder Ansprüchen. Eine Erneuerung drängte sich auf. Neubau oder Sanierung? Diese Frage beantwortete der Gemeinderat im Jahr 2012, indem er sich für eine Generalsanierung entschied.

Generalsanierung

Heute erstrahlt das Gebäude sozusagen in neuem Glanz, mit einer energietechnisch hochwertigen Aussenhülle mit einer markanten Fensterfront gegen Osten. Ein neuer Erschliessungstrakt wurde gebaut und sorgt für den behindertengerechten Zugang zu Schwimmbad und Turnhalle sowie für die notwendigen Fluchtwege. Die sanitären Anlagen in den Garderoben und alle dazugehörigen Leitungen wurden ersetzt. In der Turnhalle wurde der Boden ausgetauscht und ebenso die Wand mit den Toren zu den Geräteräumen.



Tag der offenen Tür

All dieses und noch viel mehr sollten auch die interessierten Einwohner aus nächster Nähe begutachten können. Die Gemeinde lud deshalb am 20. November 2016 zu einem Tag der offenen Tür ein, der von der Sportkommission vorbereitet wurde. Um 11 Uhr trafen sich Vertreter der Gemeinde, der Sportvereine und der Planungsbüros. Kurze Ansprachen erläuterten die ausgeführten Sanierungsarbeiten und Kaplan Pirmin Zinsli segnete das Gebäude ein. Von 12 bis 16 Uhr absolvierten mehrere hundert Besucher den Rundgang durch die erneuerten Räume.

Zurecht erfreuen sich nun Schulen, Vereine und alle anderen Benutzer an dem von Grund auf sanierten Sportgebäude, dessen grosse Bedeutung für Balzers gerade in den Monaten besonders deutlich wurde, in denen es ausser Betrieb war.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Bauberatung für Privathaushalte



Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Vorsorge für barrierefreies Wohnen im eigenen Heim. Welche Möglichkeiten gibt es? Was ist in Ihrem Haus, Ihrer Wohnung baulich möglich?

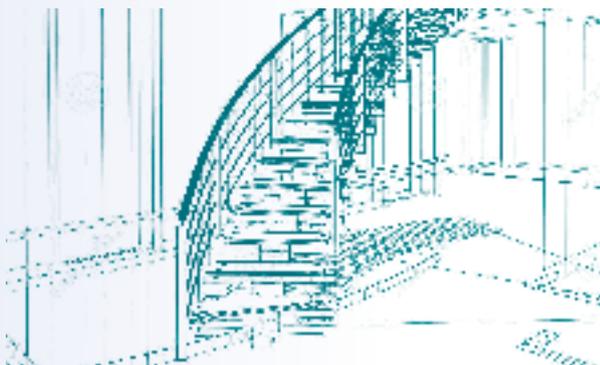
Barrierefreiheit im Wohnbereich ist Voraussetzung für ein möglichst selbstständiges Leben. Dies ist umso wichtiger, sobald aufgrund einer Krankheit oder einer Behinderung die eigene Mobilität eingeschränkt wird.

Mit einer körperlichen Einschränkung können alltägliche Dinge, wie von einem Zimmer ins andere gehen, sich hinlegen oder duschen, zu einem Problem werden. Stufen und zu schmale Türen werden zu unüberwindbaren Hindernissen und selbst falsch platzierte Lichtschalter erschweren das Leben.

Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit diesem Thema schafft Zeit und Raum für eine sorgfältige Planung und eine konkrete Realisierung. Eine gesundheitliche Veränderung kann völlig unerwartet eintreten und dann ist es eine grosse Erleichterung, wenn die sichere Fortbewegung in den eigenen vier Wänden gewährleistet ist.

Die Bauberater des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes prüfen vor Ort, ob Ihr Wohnraum barrierefrei angepasst werden kann. Sie erhalten eine Stellungnahme mit einer Machbarkeitsanalyse, mit Massnahmen zur Wohnungsanpassung, eine grobe Kostenschätzung und eine Liste mit qualifizierten Dienstleistern im Zusammenhang mit einem Umbau.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.lbv.li oder kontaktieren Sie uns direkt unter Telefon +423 390 05 15, wir stehen gerne zur Verfügung.



Gutes Zeugnis für die Wasserversorgung

Ziel der Wasserversorgung ist, alle Haushalte und Betriebe in Balzers das ganze Jahr mit Trinkwasser in einwandfreier Qualität zu versorgen.



Am 9. November 2016 wurde das Qualitätssicherungs-System der Wasserversorgung Balzers überprüft. Dabei wurden die Umsetzung der Auflagen und Empfehlungen aus der letzten Prüfung, Fortschritte in der Gefahrenbeseitigung sowie die Durchführung der als notwendig erkannten Kontroll- und Unterhaltsmassnahmen überprüft und stichprobenartig einige Anlagen inspiziert.

Der Wasserversorgung Balzers wurde in allen Belangen ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Alle Auflagen im Sinne der gesetzlichen Vorgaben und des SVGW-Regelwerks wurden erfüllt. Fachexperten vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) haben eine vorbildliche Situation in allen Qualitätssicherungs-Bereichen festgestellt.

Das Qualitätssicherungszertifikat wurde um weitere fünf Jahre verlängert und der Wasserversorgung Balzers zugesellt. Diese Auszeichnung ehrt die Leistungen, die die Wasserversorgung Balzers in den letzten Jahren erbracht hat. Zudem ist das Zertifikat förderlich für das Image der Wasserversorgung und gibt der Öffentlichkeit ein klares Bild von ihrer Tätigkeit.

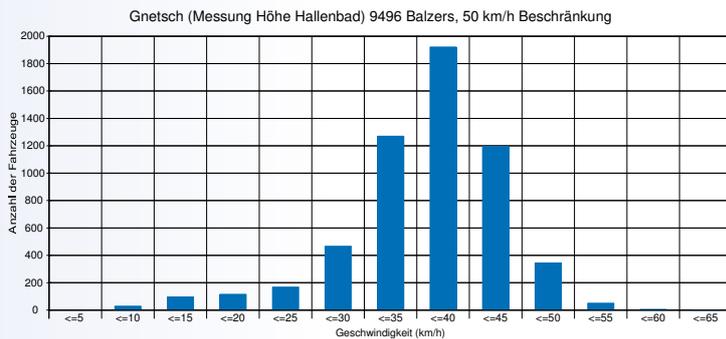
Verkehrsmessungen auf Gemeindestrassen

Die Gemeindepolizei Balzers verfügt über ein mobiles Gerät zur Erfassung von Verkehrsdaten auf Gemeindestrassen. Das Gerät wird eingesetzt, um Erkenntnisse über das Verkehrsverhalten zu gewinnen und daraus allenfalls Massnahmen abzuleiten. Nach verschiedenen Messungen an mehreren Gemeindestrassen stellt die Gemeindepolizei den Verkehrsteilnehmern in Balzers insgesamt ein positives Zeugnis aus.

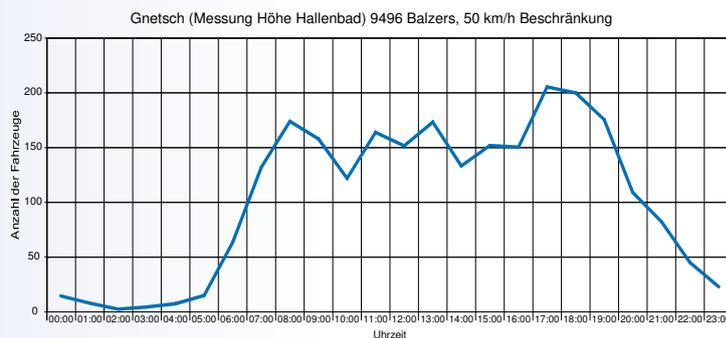
Mit dem Verkehrsstatistikgerät der Gemeindepolizei Balzers ist es möglich, das Verkehrsverhalten über einen Zeitraum von mehreren Tagen aufzuzeichnen und so Daten zu erhalten, die zeigen, wie sich der tägliche Strassenverkehr am Messstandort gestaltet. Besonders relevant sind solche Messungen natürlich an neuralgischen Stellen, also beispielsweise dort, wo sich viele Schulkinder bewegen.

Bei der Auswertung der bisher durchgeführten Messungen durfte erfreulicherweise festgestellt werden, dass der Grossteil der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer das Innerorts-Tempolimit von 50 km/h eingehalten hat. Daher stellt die Gemeindepolizei den Verkehrsteilnehmern in Balzers insgesamt ein durchaus positives Zeugnis aus. Negative Ausnahmen von massiven Geschwindigkeitsübertretungen, die das Gesamtbild trüben, gibt es leider immer wieder. Um solchen Auswüchsen entgegenzuwirken, wäre es anhand der erfassten anonymen Daten beispielsweise möglich, ganz gezielte Massnahmen, etwa durch punktuelle Geschwindigkeitskontrollen, zu ergreifen.

Sollte bei der Einwohnerschaft von Balzers der Wunsch bestehen, auf gewissen Strassen in der Gemeinde mittels Verkehrsstatistikgerät das Einhalten des Tempolimits zu kontrollieren, kann man sich bei der Gemeindepolizei Balzers, Bruno Vogt (Telefon 388 05 05) melden.



Grafik 1 zeigt am Beispiel der Messung vom 7. - 13. September 2016 an der Strasse Gnetsch die Geschwindigkeitsverteilung. Gegen 4'500 der 5'670 erfassten Verkehrsteilnehmer befuhren die Strasse mit Geschwindigkeiten um 35 bis 45 km/h. Der Anteil der Fahrzeuge, die das Tempolimit von 50km/h überschritten, liegt im Bereich von 1%.



Grafik 2 liefert anhand derselben Messung die zeitliche Verteilung des Verkehrsaufkommens. Es zeigt sich, dass auf der Gnetsch von morgens 8.00 Uhr bis gegen abends 20.00 Uhr ständig reger Verkehr mit rund 150 Fahrzeugen pro Stunde vorherrscht.

Messstelle	Durchschnittsgeschwindigkeit	85 % fahren langsamer oder maximal	Maximale Geschwindigkeit	Anzahl gemessene Fahrzeuge	Geschwindigkeitsübertretungen
Elgass	35 km/h	46 km/h	68 km/h	3'314	5%
Fürstenstrasse	31 km/h	41 km/h	68 km/h	6'217	1%
Gnetsch	36 km/h	43 km/h	62 km/h	5'670	1%
Palduinstrasse	34 km/h	45 km/h	73 km/h	2'354	4%
Plattenbach	28 km/h	40 km/h	57 km/h	1'717	1%
Rietle	31 km/h	41 km/h	63 km/h	2'244	1%

Feldversuch Kleinwindkraftanlage

Die Seger Engineering AG, Vaduz, führt in Balzers mit Unterstützung der Energiefachstelle Liechtenstein vom Winter 2016 bis Sommer 2017 während sechs Monaten einen Feldversuch mit einer Kleinwindkraftanlage durch. Stationiert ist die Anlage auf dem Areal des Kies- und Betonwerks Foser AG.

Im Rahmen des Versuchs mit einer Kleinwindkraftanlage des Typs Bilfit Stream 2.0 werden verschiedene Messungen zu Windgeschwindigkeiten, Leistung und Lärm durchgeführt. Nebst dem Materialtest und der Prüfung der Wirtschaftlichkeit soll zudem auch die Möglichkeit gegeben werden, die Landschaftseingliederung der Anlage zu beurteilen.

Kein Zusammenhang mit «Windpark And»

Die Kleinwindkraftanlage, die in keinem Zusammenhang mit dem «Windpark And» steht, wird nach Abschluss des Versuchs wieder demontiert. Für die temporäre Aufstellung der Anlage liegt eine Bewilligung des Amtes für Bau und Infrastruktur vor.

Beim Feldversuch in Balzers wird folgende Kleinwindkraftanlage getestet:

- Typ Bilfit Stream 2.0
- Leistung max. 2 kW
- Durchmesser 1.6 m
- Masthöhe 8 m



Mittagstisch: «Was git's höt?»

Von Manuela Bazzana

Nach gut drei Jahren mal vier Tage die Woche ist er eingekehrt – der Alltag beim Mittagstisch in Balzers. War Karottensalat gestern dank Moritz noch der Renner, bleibe ich heute auf den rohen Rüebli sitzen. Morgen gibt's zur Vorspeise grasgrüne «Fröschle-Suppe». Pablo wird's freuen, obwohl er Zucchetti eigentlich überhaupt nicht mag.



Aufgeregt geht es zu und her. Es ist 11.40 Uhr und die Nasenflügelchen der ankommenden Kinder weiten sich. Die häufigste aller Fragen «was git's höt?» lässt nicht lange auf sich warten. «Mmmmm, s'schmeckt noch...» tönt es hoffnungsvoll zwischen Händeschütteln und dem Blick unter die Pfannendeckel. Während sich die einen ums Auftischen reissen (das gibt's tatsächlich), gönnen sich andere eine Mütze chillen im Kindergarten-Raum nebenan. Dieser steht dem Mittagstisch seit diesem Schuljahr wieder zur Verfügung und kann dank einer guten Raumaufteilung verschiedene Bedürfnisse der Kinder abdecken.

Yannick raffelt den Käse und Moritz mischt Salatsauce. Mit einem Ohr bei den Kindern schwinge ich die Kochlöffel. Da wird Wichtiges diskutiert und Befindlichkeiten ausgetauscht. Über verpasste Torchancen, erfolgreiche Cockpits, neue Präsidenten. Warum Sina heute einen Wahnsinns-Hunger hat und warum einem anderen Jungen seine verspielten Pokerchips schlechte Laune machen und den Appetit verderben. Das Essen steht bereit: «An Guata mitanand». Ich horche in die grosse Kinder-Tafelrunde und erkenne den Sinn des afrikanischen Sprichworts: «Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf».

Spontane Anmeldungen zum Mittagstisch

Montag und Freitag jeweils bis spätestens 10.00 Uhr
Telefon +41 78 889 18 41
Dienstag und Donnerstag sind ausgebucht

Anmeldung für regelmässige Teilnahme

schriftlich an mittagstisch@balzers.li



Die Kinder vom Balzner Mittagstisch

Naomi (6)

Das gemeinsame Spielen macht mir viel Spass. Nur die Jungs nerven manchmal, weil sie mich gerne ärgern.

Yannick (11)

Ich finde den grossen Kindergarten-Raum toll, auch wenn er manchmal überheizt ist. Das Spielen draussen macht grossen Spass.

Léon (9)

Ich spiele am liebsten mit allen zusammen Mogel-motte. Schneeballschlachten sind auch nicht schlecht. Schade finde ich, dass das Reinigungsteam die Wandtafeln reinigt.

Pablo (10)

Das Fussballspielen mit den Mittagstisch-Kollegen ist supercool. Zwei Goals auf der Wiese wären klasse.

Moritz (10)

Das Smiley-System ist supercool (Anmerkung: bei 10 Smileys gibt's ein Wunschmenü). Ich würde gerne den ganzen Kindergarten-Raum für den Mittagstisch nutzen.

Joel (9)

Ich find's cool, dass sich der Mittagstisch direkt neben der Schule befindet. Schade, dass nur zehn Kinder teilnehmen dürfen.

Luan (10)

Für mich ist am Mittagstisch alles perfekt.

Maja (8)

Mir gefällt, dass wir draussen spielen dürfen. Ich wünsche mir etwas mehr Platz am Mittagstisch.

Florin (6)

Ich freue mich, dass wir wieder die ganze Wiese zum Spielen benutzen können. Manchmal ist es mir etwas zu laut im Kindergarten-Raum.

Christof (12)

Mir gefällt das gemeinsame Spiel draussen. Ich hätte gerne etwas mehr Platz am Tisch.

Sina (6)

Ich mag das Essen. Am liebsten Käsknöpfe und Lasagne. Schade finde ich, dass ich mir keine Smileys verdienen kann, da ich immer etwas später komme.

Jason (7)

Ich mag das Essen vom Mittagstisch und würde nichts verbessern wollen.

Joya (10)

Ich finde das Essen sehr fein und mag den Spielplatz. Schade ist, dass die Tafel gereinigt wird.

Nutzungserweiterung Burg Gutenberg

Nachdem die repräsentativen Räume der Burg Gutenberg für die Öffentlichkeit über mehrere Jahrzehnte hinweg nicht mehr zugänglich waren, können sie voraussichtlich ab Mai 2017 endlich wieder besichtigt werden. Dafür sind einige bauliche Massnahmen notwendig, denen die Regierung im November 2016 zugestimmt hat.

Führungen auf der Burg Gutenberg sind derzeit auf die Vorburg, den Kapellentrakt mit Rosengarten und den Burginnenhof beschränkt. Diese Situation ist



unbefriedigend, weil bei nahezu jeder Führung die Enttäuschung der Besuchenden gross ist, dass die Räume der Hauptburg nicht zu besichtigen sind. Aus diesem Grund wurde überlegt, wie man einzelne Bereiche der Hauptburg für die Öffentlichkeit endlich wieder öffnen könne.

Die Arbeitsgruppe Burg Gutenberg der Gemeinde Balzers erstellte nach einem Arbeitstreffen mit Vertretern der Ministerien Infrastruktur und Kultur im Sommer 2016 ein inhaltliches Konzept zur erweiterten Burgführung. Auf dessen Grundlage definierten das Amt für Bau und Infrastruktur sowie die Landesdenkmalpflege die nötigen baulichen Massnahmen, um das Konzept umsetzen zu können. Dieses sieht vor, dass geführte Gruppen künftig auch repräsentative Räume der Burg wie die Schank- und Zunftstube, den Rittersaal, das Speisezimmer, die Küche und die grosse Stube besichtigen können. Die Regierung hat schliesslich in ihrer Sitzung vom 22. November 2016 dem Konzept und den nötigen baulichen Massnahmen zugestimmt.

Kostenrahmen von 180'000 Franken

Bei den baulichen Massnahmen geht es primär darum, die Sicherheit der Besucher und der Burg zu gewährleisten. Sie beinhalten nicht nur eine Teilerneuerung der Elektroinstallationen und das Anbringen von Absturzsicherungen sowie Handläufen und Feuerlöschern, sondern auch die Sanierung von bröckelnden Verputz-Stellen, die teilweise Konservierung der Wandmalereien sowie die Abgrenzung und den Schutz des begehbaren Bodens. Zudem muss auch eine neue Lagermöglichkeit für die Bühne der Sommerveranstaltungen geschaffen werden, da diese derzeit in der Schankstube gelagert wird. Gleichzeitig werden auch minimale Anpassungen der Garderoben vorgenommen, damit die Künstler bei Veranstaltungen zumindest einen Spiegel vorfinden und sich Frauen und Männer getrennt voneinander umziehen können.

Der Kostenrahmen für die Nutzungserweiterung beträgt rund 180'000 Franken. Im Vergleich dazu hätten die Kosten zur Umsetzung eines Gesamtkonzeptes mit Museums- und Restaurationsbetrieb bei etwa acht Millionen Franken gelegen. Die jetzt beschlossenen Massnahmen sind so angelegt, dass eine Erweiterung die Realisierung des Gesamtkonzeptes, an dem die Arbeitsgruppe der Gemeinde Balzers arbeitet, zum gegebenen Zeitpunkt problemlos möglich macht. Geplant ist, dass die notwendigen Massnahmen pünktlich zum Saisonbeginn im Mai 2017 umgesetzt sind.

Gemeindebibliothek Balzers

Alle reden von YouTube und vom Fernsehen. Aber es ist das geschriebene Wort, das in unserer Gesellschaft so dominant ist wie nie zuvor.

Was wurde schon gejammert über den angeblichen Niedergang der Lesekultur. Die Leute läsen immer weniger, kaum einer verstehe noch längere Texte. Zumindest die Experten wissen es besser:

«Wir lesen heute so viel wie nie zuvor», sagt Maximilian Benz, Oberassistent des Deutschen Seminars der Universität Zürich. Die Schriftlichkeit in unserer Welt werde immer dominanter. Benz zählt dazu alle Formen von Text, von literarischen Werken über Modemagazine vom Kiosk bis zu SMS und elektronischen Anzeigetafeln im Tram. Die Menge an Text, die wir täglich verarbeiten, ist immens.

Michael Furger, NZZ am Sonntag

Dieser Artikel ist ein Grund mehr, warum Lesen lernen und Lesen so wichtig ist. In der digitalen Welt kommen wir ohne Lesen gar nicht klar. Und zur Lesekultur gehört nach wie vor das Buch.

Die Gemeindebibliothek Balzers ist durch die monatlichen Anschaffungen immer aktuell. Sie versorgt die Einwohnerinnen und Einwohner mit Büchern, Zeitschriften sowie Hörbüchern und verfügt auch über ein grosses Sortiment an englischen Büchern, die Sprache, ohne die wir heute auch kaum mehr auskommen. Ebenso wird der Bestand der Kinder- und Jugendliteratur monatlich ergänzt und ausgebaut. Seit Dezember 2015 ist die Gemeindebibliothek über den Verbund der Landesbibliothek auch der DiBiOst, der digitalen Bibliothek



Ostschweiz angeschlossen. Somit besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich Lesestoff auf ein Smartphone oder ein anderes digitales Gerät herunterzuladen.

Der Medienbestand der Balzner Gemeindebibliothek beträgt gut 16'000 Exemplare. Er ist über den Katalog der Homepage www.bibliothek-balzers.li einsehbar.

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.30 Uhr
Freitag	15.00 – 17.30 Uhr

Während den Schulferien ist immer am Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Für die Schulklassen wird seit letztem Schuljahr das «Wohlfühllesen» durchgeführt. Klassen kommen in die Bibliothek und können sich Bücher auswählen und in entspannter Atmosphäre lesen.

Matinee in der Bibliothek

Am 30. Oktober 2016 hat Pfarrer Christian Schindwein vor voller Bibliothek aus seinem Buch «Auf dem Weg zum Himmel» vorgelesen. Der Reiseführer durch den Alltag brachte den Anwesenden viele Entdeckungen und Anregungen für unseren persönlichen Weg. Pfarrer Schindwein führte mit kurzen Abschnitten durch sein Buch. Begleitet wurde die Lesung von Larissa Negele mit «himmlischen» Klängen auf der Harfe. Beim anschliessenden Apéro wurde diskutiert und sich ausgetauscht über die täglichen Abenteuer und Herausforderungen unseres Alltags.



Ein Ort für Sternenkinder

Auf dem Friedhof in Vaduz wurde am 21. Oktober 2016 das Gemeinschaftsgrab für Sternenkinder eingeweiht. Dieses Grab wurde auf Initiative des Vereins Sternenkinder Liechtenstein realisiert.

Auf einer Blumenwiese – zwischen zwei grossen Findlingen – haben die Sternenkinder seit kurzem eine würdige Ruhestätte. Ein begehbare Sternweg verbindet die beiden Findlinge miteinander und im Boden des Sternwegs sind Bronzesterne verschiedener Formen und Grössen im Gedenken an die zu früh verstorbenen Kinder eingelassen. Einer der beiden Findlinge trägt die Inschrift: «Wenn du bei Nacht in den Himmel schaust, wird es dir sein, als lachen alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können», von Antoine de Saint-Exupery.

Offen für alle

Der Verein Sternenkinder in Liechtenstein ist eine Gruppe von Frauen und Männern, die ein Kind oder mehrere Kinder während der Schwangerschaft oder bei der Geburt verloren haben. Die Vereinsmitglieder unterstützen Mütter und Väter in Liechtenstein, welche diese schmerzliche Erfahrung machen mussten. Die meisten Betroffenen erleben in dieser schwierigen Situation ein Chaos an Gefühlen und müssen gleichzeitig wichtige Entscheidungen treffen. Entscheidungen, die später meist nicht mehr rückgängig gemacht werden

können. Für die Verarbeitung des Verlustes kann es hilfreich sein, das Kind an einem liebevoll gestalteten Ort zu bestatten. Im Gemeinschaftsgrab für Sternenkinder auf dem Friedhof in Vaduz ist dies möglich. Das Gemeinschaftsgrab für Sternenkinder steht Betroffenen aus allen Gemeinden des Landes, unabhängig von ihrer Konfession, offen.

Melden Sie dem Krankenhaus, in dem Sie nach dem Verlust des Kindes behandelt werden, dass ihr Kind im Gemeinschaftsgrab für Sternenkinder in Vaduz bestattet werden soll. Das Krankenhaus wird alles Weitere veranlassen und es entstehen keine Kosten für Sie.

Wenn Sie ein Kind nach der vollendeten 24. Schwangerschaftswoche verloren haben, können Sie es auch auf dem Friedhof ihrer Wohngemeinde bestatten. Informieren Sie sich bei der Friedhofverwaltung ihrer Wohngemeinde.

Informationen

Weitere Informationen zu Sternenkindern erhalten Sie beim Verein Sternenkinder in Liechtenstein, Dorfstrasse 70, 9495 Triesen oder im Internet unter www.sternenkinder.li, E-Mail info@sternenkinder.li.

Wenn Sie ein Gespräch oder Hilfe nach einem Kindesverlust benötigen, wenden Sie sich an die Beratungsstelle www.schwangerer.li, Telefon 0848 00 33 44 und/oder an das Personal im Krankenhaus. Die nächste Bestattung für Sternenkinder findet am 21. April 2017 statt.



Das neu geschaffene Gemeinschaftsgrab für Sternenkinder auf dem Friedhof in Vaduz bietet Eltern von Sternenkindern die Möglichkeit, ihr Kind würdevoll zu bestatten.

Wohnen im Alter – Projektgruppe bestellt

Im «9496» haben wir schon mehrfach über das Thema «Wohnen im Alter» berichtet. Nun hat der Gemeinderat einen nächsten, wichtigen Schritt eingeleitet, um entsprechenden Wohnraum in Balzers zu realisieren.

Wir haben seit vielen Jahren in Balzers beste Voraussetzungen, dass die meisten älteren Einwohnerinnen und Einwohner selbstständig in ihrem eigenen Zuhause leben können. Die professionelle Betreuung durch die Mitarbeitenden der Familienhilfe und auch die häusliche Pflege durch das qualifizierte Personal der Spitex machen das vieles erst möglich. Was aber wenn das eigene Haus zu gross wird, die Treppen zu steil sind und es in Bad und Dusche nicht genügend Platz gibt, um sich hinzusetzen? Die alltäglichen Dinge zu erledigen, kann so gerade für ältere Menschen sehr schwierig werden.

«Betreubares Wohnen»

In diesem Punkt setzt das «betreubare Wohnen» an. Darunter versteht man Mietwohnungen, die als Grundvoraussetzung hindernisfrei sind beziehungsweise auch rollstuhlgängig und mit dem dafür notwendigen Platz. Es sind in der Regel kleinere, aber geräumige Wohnungen, mit vertretbaren Mietkosten. Oft werden entsprechende Anlagen in Miethäusern realisiert, die in der Nähe des Zentrums liegen und auch eine gewisse Nähe zu anderen Alterseinrichtungen haben wie zum Beispiel einem Pflegeheim. Diese Wohnungen eignen sich also besonders für ältere Menschen, die zwar selbstständig leben und wohnen können, aber doch etwas gebrechlich sind und in einem gewissen Mass auf externe Unterstützung angewiesen sind. Neben den üblichen Dienstleistungen von Familienhilfe und Spitex können meistens auf eigene Kosten weitere unterstützende Leistungen individuell bezogen werden. Oft verleiht gerade auch die Nähe zu anderen Menschen in ähnlichen Lebenssituationen den Bewohnern ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit.

Standort ist vorhanden

Die bisherigen Abklärungen zeigen, dass wir in Balzers, in der Nähe des Pflegeheims Schlossgarten, einen sehr guten Standort haben, um «betreubaren» Wohnraum für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu realisieren. Bevor aber gebaut werden kann, geht es darum, das Bauprojekt sorgfältig zu planen. Als nächstes müssen dazu grundlegende Fragen beantwortet werden wie beispielsweise: Für wen, das heisst für welche Menschen mit welchen Bedürfnissen, sollen Wohnungen gebaut werden? Nur für ältere Menschen oder auch andere

mit besonderen Bedürfnissen? Welche unterstützenden Dienstleistungen werden die künftigen Bewohner beziehen wollen? Wie viele derartige Wohnungen werden benötigt, heute schon, in zehn Jahren oder in zwanzig, und können nach Fertigstellung auch tatsächlich vermietet werden? Wie hoch darf der Mietzins sein, damit die entsprechenden Menschen sich die Wohnungen auch leisten können?

Lösungsvorschläge bis Herbst 2017

Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen sind die Voraussetzung, um schliesslich ein konkretes Bauprojekt starten zu können. Der Gemeinderat hat deshalb eine Projektgruppe eingesetzt, bestehend aus Vertretern des Vereins Lebenshilfe und dem Gemeinderat. Als Projektleiter konnte Gerhard Vonach, ein anerkannter Fachmann in der Altersversorgung, gewonnen werden. Die Projektgruppe soll die notwendigen Abklärungen vornehmen und daraus abgeleitet dem Gemeinderat bis Herbst 2017 geeignete Lösungsvorschläge unterbreiten.

«Das Balzner Gemeindezentrum entsteht»

Diesen Titel verwendete Gemeindevorsteher Emanuel Vogt für seinen Beitrag in der «Festschrift zur Einweihung der Realschule und der Sportanlagen Balzers», erschienen 1975. Mitten in Balzers, genauer in der Mitte zwischen den alten gewachsenen Dorfstrukturen von Balzers und Mäls, waren die Bauten errichtet worden. Mit deren Anordnung wurde der Grundstein gelegt für das, was wir seither als unser Zentrum kennen: nicht eines mit Einkaufsstrasse und geschlossenen Häuserreihen, sondern eines, wie Mane Vogt es beschreibt: «Neben den wichtigsten Gebäuden der Gemeinde haben wir hier nun auch ein Zentrum der allgemeinen Erholung vom Schlossbach bis zur Rietstrasse und von der Strasse Gnetsch bis Unterm Schloss, das in den nächsten Jahren noch weiter gestaltet werden soll.»

An Aktualität sind diese vierzig Jahre alten Zeilen nicht zu überbieten. Seit 2013 ist «Balzers Mitte» ein vorherrschendes Thema. Viele Ideen und Vorhaben wurden inzwischen zusammengetragen (Dorfplatz, KiTa, Jugendtreff, u.v.m.), für die eine Frage immer zentral ist: wo genau kann das realisiert werden?

Der Gemeinderat hat diese komplexe Fragestellung aufgegriffen und wird in den nächsten Monaten mit einem Städtebauer die Situation rund um den Burghügel analysieren, um daraus abzuleiten, wo und wie sich unser Zentrum entwickeln könnte.

Vielfältiger Adventszauber im Alten Pfarrhof

Am Samstag 26. November lud die Kulturkommission zum Adventszauber im und um den Alten Pfarrhof. Die Balzner Vereine und Schulen gestalteten einen wunderschönen Winteranlass mit vielfältigen Marktständen und musikalischen Darbietungen. Während die Eltern gemütlich an den Marktständen verweilten, nutzten rund 160 Kinder die Chance, selber eine Bienenwachskerze für den heimischen Adventskranz oder als Weihnachtsgeschenk für ihre Liebsten zu ziehen.

Das sechste Jubiläum des Balzner Adventszaubers durfte auf die Unterstützung von rund 250 Mitwirkenden zählen, die mit ihren Darbietungen, dem reichhaltigen Verpflegungsangebot oder dem Verkauf von Hand- sowie Bastelarbeiten zu einer gelungenen Einstimmung auf den kommenden Advent sorgten. Der Reinerlös kommt dem «Verein Liachtblick – Heilpädagogische Hilfe Nicaragua» und anderen Hilfsprojekten zu Gute.

Als Gemeinderat German Foser die zahlreichen Besucher begrüßte und den vielen helfenden Händen dankte,



durfte er dieses Jahr auch eine neue Attraktion ankündigen. Für Kinder bot sich nämlich die Möglichkeit, an einer geheimnisvollen Kutschenfahrt um Balzers mit der Märchenerzählerin Anita Foser teilzunehmen.

Der mächtige Primarschulchor «Vocelli» und die Realschule liessen mit ihrem Gesang wohlige Weihnachtsvorfreude aufkommen. Schon am Eingangstor zum Pfarrstall roch es verführerisch nach Bienenwachs, wo mehr als 160 Kinder, viele mit Funkeln in den Augen, geduldig ihre eigene Adventskerze zogen. Auch die von Balzner Vereinen und Schulen angebotenen Leckereien, beispielsweise Maroni, Kräutersuppe, Glühwein oder Racletteschnitten, sorgten für Wärme von innen.

Dennoch lohnte sich eine Pause zum «uufwüarma» im beheizten Pfarrhof, wo die Gitarrengruppe «G8» mit Christel Kaufmann zum Mitsingen von stimmigen Weihnachts- und Abendliedern einlud.

Während dem Adventszauber nutzten einige Besucher die Gelegenheit, die neue Ausstellung «himmelwärts. Liechtensteinische Kunstschaffende begegnen Religion» zu erkunden. Die Ausstellung steht weiterhin bis am 27. Januar 2017 offen, natürlich auch für jene Besucher des Adventszaubers, die den Abend lieber mit wohltuenden Heissgetränken an der flackernden Feuerstelle oder dem heimelig beleuchteten Marktplatz ausklingen liessen.



Windkraftanlage auf And?



Die Frage beschäftigt viele Einwohnerinnen und Einwohner in Balzers seit mehreren Monaten: Wird in naher Zukunft auf And eine Windkraftanlage gebaut? Wie würde das aussehen und welche Auswirkungen hätte das auf die Menschen, die Natur und die Landschaft? Gerne wollen wir an dieser Stelle etwas über das geplante Vorhaben informieren.

Auf Fläscher Gemeindegebiet, sehr nahe an der Grenze zu Balzers und im Abstand von nur wenigen hundert Metern von Balzner Wohnhäusern, könnte eine Windkraftanlage gebaut werden. Initiiert wurde dieses Projekt von der Solgargenossenschaft Liechtenstein und den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) in Zusammenarbeit mit der Bürgergenossenschaft Balzers (BGB). Letztere ist Eigentümerin des Waldstückes, auf dem die zwei vorgesehenen Windräder stehen würden.



Projektabklärungen seit 2015

Seit 2015 führen die Projektanten verschiedenste Abklärungen durch und suchen Antworten auf Fragen wie: Ist der Standort geeignet? Welche Windverhältnisse liegen vor und könnte wirtschaftlich rentabel Strom produziert werden? Wie ist das Areal zu erschliessen und welche Auswirkungen hätten die Windräder auf die Umwelt? Alle Abklärungen werden von den Projektanten finanziert. Das Bauvorhaben würde schliesslich in der Schweiz und nach deren Gesetzeslage und Verfahren beantragt, bewilligt und realisiert werden.

Keine Realisierung gegen den Willen der Bevölkerung

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers interessiert vor allem auch, welche Auswirkungen auf ihr Dorf zu erwarten sind. Schliesslich würden die Windräder ausserhalb des Sichtfeldes von Fläsch oder Maienfeld, aber sehr nahe an einzelnen Wohnhäusern von Balzers zu stehen kommen. Den Projektanten ist bewusst, dass nicht alle Einwohner dem Projekt positiv gegenüberstehen. Unmissverständlich haben sie deshalb zum Ausdruck gebracht, dass sie die Windkraftanlage auf And nicht gegen den Willen der Bevölkerung von Balzers realisieren werden.

Schriftliche Meinungsbefragung

Die Gemeinde Balzers hat deshalb mit den Projektverantwortlichen sowie der Gruppe «Gegenwind», die sich gegen die Realisierung des Windparks auf And einsetzt, vereinbart, eine schriftliche Meinungsbefragung, analog einer Abstimmung, durchzuführen. Die stimmberechtigten Einwohner von Balzers werden die entsprechenden Unterlagen Mitte Januar erhalten. Abgabeschluss wird Freitag, der 3. Februar 2017 um



17 Uhr sein (Eintreffen im Postamt Balzers oder in der Gemeindekanzlei).

Informationsveranstaltung

Im Vorfeld der Befragung wird eine gemeinsame Informationsveranstaltung durchgeführt. Am Donnerstag, 12. Januar 2017 um 19 Uhr im kleinen Saal werden Projektanten und «Gegenwind» ihre Argumente vortragen und stehen danach den Interessierten für ihre Fragen zur Verfügung.

Das Thema Energieversorgung ist weltweit auf der politischen Tagesordnung. Bei uns läuft die Meinungsbildung zu einem konkreten Windkraftpark auf And. Das Thema ist komplex und anspruchsvoll. Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich aktiv und fair an der Diskussion zu beteiligen und ihre Meinung abzugeben.

Informationsveranstaltung «Windpark And»

Die Gemeinde Balzers lädt die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung zum Thema einer Windkraftanlage auf And ein.

Donnerstag, 12. Januar 2017
19.00 Uhr
Kleiner Saal

Teilnehmer

- Windpark-Projektanten: Bürgergenossenschaft Balzers, Liechtensteinische Kraftwerke, Solargenossenschaft Liechtenstein
- Windpark-Gegner: Gruppe Gegenwind (www.gegenwind.li)



Eintritt ins Erwachsenenalter gefeiert

Der Eintritt in die Volljährigkeit ist für jeden Menschen etwas Besonderes. Die Gemeinde lud deshalb alle im Jahr 1998 geborenen Einwohnerinnen und Einwohner zu einem gemeinsamen Tag ein. Zusammen mit Vertretern des Gemeinderates feierten die Jugendlichen ihre Volljährigkeit und lernten dabei auch noch Interessantes über ihre Heimat kennen.

Am 1. Oktober 2016 trafen sich die Teilnehmer beim Gemeindehaus, wo sie von Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel und den Gemeinderäten begrüsst wurden. Den Nachmittag verbrachten sie, aufgeteilt in drei Gruppen, im Industriegebiet Neugrüt. Wie sich



herausstellte, war den wenigsten bekannt und bewusst, welche Hightech-Produkte die Optics Balzers AG herstellt und in die ganze Welt verkauft, wie die Wärmebildkamera der Feuerwehr Balzers eingesetzt wird und dass die Elektromobilität eigentlich schon vor hundert Jahren in den USA einen Boom erlebte. Gespannt hörten die Jugendlichen den Ausführungen in den einzelnen Betrieben zu, beteiligten sich an der Diskussion und probierten selbst Roboter aus, löschten ein Feuer oder drehten mit einem Elektro-Bike oder gar einem Elektroauto einige Kurven.



Ab 17 Uhr konnten die Jugendlichen im Torkel von Balzers mit verschiedenen Köstlichkeiten der Balzner Winzer auf ihre Volljährigkeit anstossen und den ersten kleinen Hunger stillen. Danach wurde im Restaurant Riet ein feines Abendessen serviert. Zur Unterhaltung und als letzter Informationspunkt wurden auch dieses Jahr wieder «Vorsteher- und Gemeinderatswahlen» mit Kandidaten aus den Reihen der Jugendlichen durchgeführt; ein Spass, der einige Aha-Effekte auslöste und sicher auch hilfreich sein wird, wenn schon bald die ersten richtigen Wahlen anstehen.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Ressort-Berichte 2016

Gemeinde Balzers



INHALT



03 Vorsteherschaft, Verwaltung



04 Siedlung und Raum sowie Kirche

05 Gesellschaft

06 Sport

07 Energie

08 Umwelt



10 Generationen

12 Wirtschaft

14 Öffentliche Sicherheit

16 Kultur und Tradition



18 Freizeit und Gesundheit

20 Bildung

21 Kommissionen und Arbeits-/Projektgruppen



VORSTEHERSCHAFT, VERWALTUNG

RESSORT VORSTEHERSCHAFT, VERWALTUNG

Ressortinhaber: Vorsteher Hansjörg Büchel

Kommission: Kommission Finanzen, Organisation und Personal

«Der Gemeindevorsteher leitet die Verwaltung» heisst es in Artikel 52 des Gemeindegesetzes. Diese umfassende Aufgabe und Verantwortung wird eingeschränkt durch einzelne Kompetenzen, die der Gesetzgeber dem Gemeinderat zugeordnet hat: Die Festlegung der Organisation der Verwaltung, die Anstellung und Besoldung des Gemeindepersonals sowie die Festlegung des Voranschlages und die Genehmigung der Jahresrechnung (Art. 40 Gemeindegesetz). In der Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» (FOP) werden die entsprechenden Geschäfte vorbesprochen und schliesslich dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Führung der Verwaltung erfolgt seit Jahren nach einer modernen, anerkannten Management-Systematik. Der Gemeinderat hat dazu unter anderem einen Rekrutierungsprozess mit Aufgaben und Zuständigkeiten der involvierten Personen und Instanzen festgelegt sowie ein Vergütungssystem eingeführt, das die Mitarbeitenden funktions- und leistungsgerecht entlohnt. Um ihre Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen zu können, werden für die Führungskräfte regelmässig Weiterbildungen organisiert.

In den vergangenen Monaten seit Amtsantritt hat der Gemeinderat die Anstellungsbedingungen punktuell angepasst. So wurden unter anderem die Blockzeiten in der Verwaltung

aufgehoben, um eine flexiblere und einfachere Gestaltung der funktionalen Arbeitszeiten zu gewährleisten. Ab 2017 werden für die Gemeindeangestellten die gleichen Regelungen über die dienstfreien Tage gelten wie für die Angestellten des Landes und der anderen Gemeinden.

Das Organigramm der Werkgruppe wurde etwas vereinfacht, indem die bisherigen Teamleiterfunktionen aufgelöst wurden. Zwei Pensionierungen sowie ein Austritt aufgrund von Krankheit führten zu personellen Verschiebungen innerhalb der Werkgruppe beziehungsweise der Saalwartung. Ein neuer Leiter Hallenbad sowie ein neuer Saalwart konnten inzwischen ihre Stelle bei der Gemeinde antreten. Für eine bevorstehende Pensionierung und einen Austritt als Folge von Mutterschaft im Frühjahr 2017 läuft zurzeit die Rekrutierung der Nachfolge.

Neben den jährlich wiederkehrenden Aufgaben wie Festlegung des Voranschlages (Budget) und Abnahme der Jahresrechnung befassten sich die Kommission «Finanzen, Organisation und Personal» und der Gemeinderat auch mit der Finanzplanung. Diese muss turnusgemäss alle zwei Jahre erarbeitet und nun auf Basis des Budgets 2017 für die Jahre 2017 bis 2020 beschlossen werden.



SIEDLUNG UND RAUM SOWIE KIRCHE

RESSORT SIEDLUNG UND RAUM SOWIE KIRCHE

Ressortinhaber: Vorsteher Hansjörg Büchel

Kommissionen: Kirchenrat, Stiftungsrat der römisch-katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus

Die Aufsicht über Gemeindeanlagen und Bauwerke schreibt das Gemeindegesetz dem Vorsteher zu (Art. 52) und der Gemeinderat erlässt die Bauordnung und den Zonenplan (Art. 40 Gemeindegesetz). Dieser Verantwortung entsprechend ist «traditionsgemäss» der Vorsteher für den Bereich Siedlung und Raum zuständig, welcher das Bauwesen der Gemeinde (Hoch- und Tiefbau), die Ortsplanung sowie die Vergabe von Baubewilligungen umfasst. Die für die Entscheidungsfindung notwendigen Informationen werden von den zuständigen Personen in der Bauverwaltung erarbeitet, oft auch in Zusammenarbeit mit entsprechenden Stellen in der Landesverwaltung oder mit externer Unterstützung wie Städteplanern oder Ingenieuren. Der Gemeinderat wird situativ einbezogen und fällt schliesslich die notwendigen Entscheide.

Grosses Augenmerk richten die Verantwortlichen auf qualitativ hochstehende Unterhaltsarbeiten bei den Bauwerken und Anlagen, um deren Funktionstüchtigkeit zu erhalten und die Lebensdauer zu verlängern. Aufgrund der beschränkten Lebensdauer, beispielsweise bei den Werkleitungen, müssen dennoch jährlich Teilabschnitte ersetzt werden. Die verschiedenen Vorhaben fliessen nach Notwendigkeit und den finanziellen Möglichkeiten entsprechend in die Mehrjahresplanung ein. Im Tiefbau werden die vorgesehenen Belagsarbeiten sowie der Werkleitungsbau auf Gemeindeebene wie mit den Landesbehörden koordiniert. Der 2014 verabschiedete Gemeinderichtplan bildet den Rahmen für die Raumplanungsmassnahmen.

Während den letzten Monaten wurden im Tiefbau wichtige Vorhaben umgesetzt, darunter die Erneuerung der Strassen inklusive Werkleitungen «Winkel», «Böngerta» und «Grasalda». Im Prafatell wurde die defekte Meteorleitung ersetzt und zudem konnte der Pumptrack mit Skate-Park in Betrieb genommen werden. Bei den Hochbauten wurden neben den grossen Projekten Pflegeheim Schlossgarten und Turnhalle/Schwimmbad kleinere Verbesserungen in der Primarschule realisiert.



Kirche und Friedhof

Durch die Reduktion des Gemeinderates auf zehn Mitglieder musste 2015 auch die Anzahl Ressorts reduziert werden. Das Thema Kirche und Friedhof wird seither vom Vorsteher bearbeitet. Das Bewilligungsverfahren für Grabmäler wird neu intern in der Verwaltung abgewickelt und so konnte auf die Bildung der Friedhofscommission verzichtet werden. Bei Bedarf wird der Pfarrer für Abklärungen beigezogen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Reihe von Kindergräbern aufzulösen. Die Umsetzung erfolgt Anfang 2017. Zusammen mit einem Experten wird zurzeit auch überprüft, ob der vorhandene Platz im Friedhof den künftigen Anforderungen genügt oder ob und wo eine Entwicklungsmöglichkeit vorgesehen werden müsste.

Das Thema Trennung von Kirche und Staat wurde im Stiftungsrat der römisch-katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus sowie im Gemeinderat besprochen. Nachdem die gegenseitigen Vorstellungen voneinander abweichen, wurden der Gemeindevorsteher und der Pfarrer beauftragt, in Gesprächen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Zudem wurden inzwischen diverse weitere Abklärungen durchgeführt. Ein gemeinsam getragener Vorschlag steht aber noch aus.

GESELLSCHAFT

RESSORT GESELLSCHAFT

Ressortinhaberin: Gemeinderätin Roswitha Vogt

Kommissionen: Arbeitsgruppe Bibliothek, Arbeitsgruppe KiTa

Zum Ressort Gesellschaft gehören schwerpunktmässig das APH Schlossgarten und der Verein Lebenshilfe. Als Delegierte der Gemeinde nimmt die Ressortinhaberin dort an den monatlichen Sitzungen teil.

Lebenshilfe Balzers

Die von langer Hand vorbereitete Fusion fand offiziell zu Beginn des Jahres 2016 statt. Viele vorbereitete Sitzungen und Gespräche fanden im Vorfeld statt. Nicht nur die interne Zusammenführung musste gut vorbereitet werden, auch mit Land und Gemeinde waren viele Abklärungen nötig, um die Zusammenlegung gesetzeskonform und zum Wohl der Beteiligten abzuwickeln.

Die Auflösung der Stiftung und die Überführung in einen Verein verlangte einiges an Fachwissen, welches eingeholt werden musste und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Die EDV war ein wahrer Kraftakt für die beiden Institutionen. Workshops zum Thema Corporate Identity fanden statt. Steuerfragen taten sich auf und mussten geklärt werden. Auf Landesebene mussten die Leistungsvereinbarungen ausgearbeitet und unterzeichnet werden. Ein grosses Lob und Dank an alle Beteiligten!

Am 19. und 20. Februar konnte das Ergebnis des Zusammenschlusses und des vorangegangenen Umbaus der Bevölkerung gezeigt werden. Mit grossem positivem Echo wurde das Projekt angenommen. Die Arbeitsgruppe LeBa, welche massgeblich an der Umsetzung beteiligt war, konnte ihre Arbeit abschliessen.

«Wohnen im Alter»

Für den nächsten Schritt, die Wohnformen «Wohnen im Alter», wurde im Herbst 2016 eine neue Arbeitsgruppe gegründet. Der Name, der zwar nur Arbeitstitel ist, trifft das Projekt nicht zur Gänze, da ja auch andere Menschen hier einen Ort finden sollen, an dem sie mit ihren speziellen Bedürfnissen aufgenommen werden. Vorgängig wurden die Gemeinderäte über die schon gemachten Schritte genauestens informiert. Somit sind wir fit für die nächste Etappe.

Ausserhäusliche Kinderbetreuung

Das Ressort Gesellschaft wurde in Sachen KiTa ebenfalls mit der Gründung einer Arbeitsgruppe beauftragt. Es wurden diesbezüglich zwei Sitzungen abgehalten, deren Hauptthema die Vernehmlassung der Regierung betreffend die Neuregelung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung war. Durch das Ergebnis der Volksabstimmung zu diesem Thema sind wir wieder zurück auf Start.

Coaching für Stellensuchende

Mit dem Coaching für Stellensuchende bietet die Gemeinde Balzers ihren Bewohnern und Bewohnerinnen eine Plattform für persönliches Coaching. Auch hier wurden zwei Sitzungen zur Koordination mit den anderen beteiligten Gemeinden und dem Arbeitsmarkt Service abgehalten. Gespräche mit den Coaches Ingrid Kaufmann und Karl Kalt folgten diesen Sitzungen.

Soziale Wohlfahrt

Im Sozialbereich kommen immer wieder Fragen zur sozialen Wohlfahrt auf. Je nach Thema können diese fallweise über die Anlaufstelle der Lebenshilfe, über ehrenamtliche Mitbürger oder auch mit anderen Institutionen wie Caritas aufgegleist werden; dies in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorsteher, da er auch noch Einsicht in die Fürsorgekommission des Landes hat.



SPORT

RESSORT SPORT

Ressortinhaber: Gemeinderat Thomas Wolfinger

Kommission: Sportkommission

Sport führt Menschen zusammen. Er spielt eine wichtige Rolle, um soziale Kontakte zu knüpfen und diese zu pflegen. In aktiven Vereinen organisiert tragen Sport treibende Menschen viel für ein funktionierendes Dorfleben bei. In diesem Sinne hat das Ressort Sport der Gemeinde Balzers mit der dazugehörigen Sportkommission die Aufgabe, für die unterschiedlichen Belange des Sports im Dorf da zu sein, insbesondere jedoch die Balzner Sportvereine und deren Mitglieder zu unterstützen. Es ist das Ziel der Balzner Sportkommission, eng mit allen Vereinen zusammenzuarbeiten und ihnen eine passende Plattform anbieten zu können. Die Kommission ist Ansprechpartner sowie Bindeglied zur Gemeinde. Sie trachtet danach, die Sportvereine, wo immer möglich, ins Dorfleben einzubeziehen.

Um die Interessen des Sports zu vertreten, hatte der Ressortinhaber im Rahmen des Sanierungsprojekts für Turnhalle und Hallenschwimmbad Einsitz in die hierfür gebildete Baukommission. Dieses bedeutende Bauprojekt hat mit der feierlichen Einweihung der erneuerten Anlagen am 20. November 2016 seinen erfolgreichen Abschluss genommen.

Gemeindesportfest: Zeichen für das Miteinander

Einen sehr grossen Anteil der Kommissionsarbeit nimmt über das ganze Jahr hinweg jeweils die Organisation des Gemeindesportfests in Anspruch. Dieser Anlass für die ganze Bevölkerung ist ein starkes Zeichen für das Miteinander in Balzers. Es ist daher wichtig, dass den Teilnehmenden und den Zuschauern



auch etwas geboten wird. So hat es sich die Sportkommission zur Aufgabe gemacht, das Programm immer wieder attraktiv zu gestalten, so dass für alle etwas dabei ist. 2016 konnte mit einer ersten Auflage von Spiel ohne Grenzen eine gelungene Spielform wiederbelebt werden.

Sport auch im Winter

Da sportliche Betätigung gerade auch in der kalten Jahreszeit wichtig ist, ruft die Sportkommission in diesem Winter in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Balzers erstmals einen Gemeindeskitag ins Leben. Am 21. Januar 2017 steht im Malbun ein Parallelslalom auf dem Programm, zu dem sowohl die Bevölkerung als auch die Vereine recht herzlich eingeladen sind.

ENERGIE

RESSORT ENERGIE

Ressortinhaber: Gemeinderat Martin Lenherr

Kommission: Energiekommission

Die Energiekommission verfolgt das Ziel, den Gemeinderat in Energiefragen zu beraten und die Bevölkerung über Energiefragen zu informieren und zu sensibilisieren. Die Kommission setzt sich aus fünf Mitgliedern sowie zwei Mitarbeitern der Verwaltung mit beratender Stimme zusammen.

Label «Energistadt»

Schon an einer der ersten Sitzungen wurde die Frage nach dem Nutzen des Labels «Energistadt» für Balzers aufgeworfen. Die Lenum AG, welche uns in diesem Vorhaben unterstützt, wurde daher eingeladen, Stellung dazu zu nehmen. Die Erläuterungen zeigten klar auf, wieviel Energie mithilfe eines durchgängigen Prozesses eingespart werden kann und welche Kostenreduktion daraus resultiert. Eine aktive Mitarbeit der Kommission bei dieser Entscheidung wurde einhellig begrüsst.

Umwelt- und Energietag

Alle zwei Jahre führt die Energiekommission zusammen mit der Umweltkommission den Umwelt- und Energietag

durch. Diesen galt es zu organisieren und mit Ideen zu füllen. Der Standort beim Werkhof erwies sich als ideal, um der interessierten Bevölkerung etliche Themen rund um die Energie näher zu bringen. So konnten Elektrofahrzeuge zur Probefahrt getestet werden, die Fotovoltaikanlage auf dem Dach mittels einer Scherenbühne von oben betrachtet werden, das Umspannwerk der LKW besichtigt werden und der Kreislauf von Wertstoffen direkt bei der Sammelstelle anschaulich dargestellt werden. Die grosse Resonanz und das Interesse der Bevölkerung waren dementsprechend positiv und hoch erfreulich. Es hatte sich gezeigt, dass die Umwelt- und Energiethemen einen hohen Stellenwert im Dorf geniessen.

An den Sitzungen der Energiekommission wurden zudem andere Themen besprochen, welche auch aus aktuellem Anlass zu Diskussionen führten.

Windkraftanlage auf And: Zu diesem Thema konnte die Kommission offiziell keine Stellung beziehen, da sie nicht Partei ist und dem Gemeinderat demzufolge auch keine Empfehlung abgeben wollte.

Verlegung Starkstromleitung: Die Materie ist sehr komplex, da hier die zuständigen Behörden auf Landes- bzw. Bundesebene verhandeln. Die Energiekommission ist sich ihrer Verantwortung in dieser Frage jedoch bewusst und verfolgt das Geschehen mit grossem Interesse.

Re-Audit Energistadt: Die Auswertungen der Ergebnisse zeigten einen klaren Trend in Richtung Energieverminderung an. Das ist sehr erfreulich und belegen, dass sich eine professionelle Energieberatung in jedem Fall lohnt. Die ersten Sitzungen sollten im Januar nächsten Jahres beginnen und auch einem positiven Ergebnis zugeführt werden können.

Energieförderungs-Reglement: Die Auslegung des Reglements ist nicht immer ganz klar, vor allem in Bezug auf die Installation von Fotovoltaikanlagen. Hier wird das Reglement dem Stand der Technik angepasst und klar definiert, wo die Förderung und Montage dieser Anlagen unterstützt wird.



UMWELT

RESSORT UMWELT

Ressortinhaber: Gemeinderat Manuel Frick

Kommission: Umweltkommission

Kaum eine Gemeinde Liechtensteins weist eine so grosse Vielfalt an besonderen Lebensräumen auf wie Balzers. Diese gilt es zu erhalten, der Umwelt und unserer eigenen Lebensqualität zuliebe. Für Umweltfragen steht dem Gemeinderat die Umweltkommission beratend zur Verfügung. Die Umweltkommission wird Anfang 2017 ihre zehnte Sitzung abhalten und konnte bereits sehr viel in Angriff nehmen, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Umwelt- und Energietag

Am Sonntag, 26. Juni 2016, haben die Umweltkommission und die Energiekommission gemeinsam zum Umwelt- und Energietag geladen. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich rund um den Werkhof Neugrüt über verschiedene Umwelt- und Energiethemen informieren. An den Stationen aus dem Umweltbereich haben Expertinnen und Experten über den Biber in Liechtenstein berichtet und den Besucherinnen und Besuchern die Amphibien- und Reptilienvielfalt aufgezeigt. Der Ornithologische Verein hat an seinem Stand veranschaulicht, welche Vögel in Balzers beobachtet werden können. Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) konnte auf die Bedeutung und die Gefährdung der Naturschutzzone Entamoos-Neugrüt-Fora hinweisen. Es handelt sich dabei um eine von lediglich zwei liechtensteinischen Trockenauen. Schliesslich zeigten Vertreter des Amtes für Umwelt die Gefahren von invasiven Neophyten auf. Für das leibliche Wohl sorgten einerseits die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der Primarschule Balzers. Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Getränken wurde ein kleiner Fonds für Natur-Kleinprojekte in Balzers geschaffen, welche die Primarschule umsetzt. Andererseits wurde neben Wurst und Brot auch ein veganes Gericht angeboten und dabei auf die Auswirkungen des Fleischkonsums sowie auf die Lebensmittelverschwendung hingewiesen.

Neophyten in Balzers

Als Neophyten bezeichnet man Pflanzenarten, die infolge der Tätigkeit des Menschen ausserhalb ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes wildlebend auftreten und sich fortpflanzen. Diese gebietsfremden Arten stehen in Konkurrenz mit heimischen Arten und stellen damit eine Gefahr für die Biodiversität



Die Besucherinnen und Besucher des Umwelt- und Energietages wurden auf Neophyten aufmerksam gemacht. Im Vordergrund des oberen Bildes ist ein Götterbaum (*Ailanthus altissima*) zu sehen. Der aus dem ostasiatischen Raum stammende Baum ist aus den Gärten «ausgewandert» und vermehrt sich nun wild. Er kann Schäden an Strassen anrichten und verdrängt durch seine Wuchskraft einheimische Pflanzen. Das untere Bild zeigt ein orientalisches Zackenschötchen (*Bunias orientalis*), das oberhalb der Balzner Allmeind wächst.

dar, gefährden unsere Gesundheit, beschädigen Infrastruktur und Bauwerke oder führen zu Ertragseinbussen in der landwirtschaftlichen Produktion. Die Umweltkommission hat sich bereits mehrmals mit der Neophyten-Thematik befasst und legt grossen Wert auf die diesbezügliche Information der Balzner Bevölkerung, beispielsweise am Umwelt- und Energietag. Wie schnell Neophyten zum Problem werden können, zeigt das sogenannte orientalische Zackenschötchen, das sich oberhalb der Balzner Allmeind seit den Baumassnahmen am Wasserreservoir massiv ausbreitet, Reinbestände zu bilden droht und nur mit grossem Aufwand wieder bekämpft werden kann.

Verwendung von Mehrwegbechern

Vor 2016 wurden in Balzers Mehrwegbecher nur in Einzelfällen eingesetzt. Auf den Einsatz von Mehrwegbechern beim grössten öffentlichen Anlass, dem Jahrmarkt, wurde verzichtet. Der Jahrmarkt ist jedes Jahr ein Highlight für Balzers. Der Verein «Balzers Aktiv» leistet als Organisator des Jahrmarktes hervorragende Arbeit. Nicht wegzudenken sind neben den Bahnen und Marktverkäufern die Stände der Balzner Vereine. Sie sorgen für Speis und Trank und können damit eine Einkunft für die Vereinskassen erwirtschaften. Beim Jahrmarkt fallen jedes Jahr grosse Mengen an Abfall an. Diese wurden bislang in von der Werkgruppe der Gemeinde zur Verfügung gestellten Tonnen gesammelt, entsorgt und grösstenteils in der Kehrlichtverbrennungsanlage in Buchs verbrannt. Ein möglicher Ansatz, um die Abfallmengen zu reduzieren, ist der Einsatz von Mehrweggeschirr. Mehrweg-Systeme weisen gegenüber Einweg-Lösungen signifikant geringere Umweltbelastungen auf. Die Umweltkommission hat daher festgehalten, dass sie die Einführung eines Mehrweggeschirr-Systems in Balzers begrüssen würde. Daher wurden Mehrwegbecher am Jahrmarkt 2016 zunächst versuchsweise eingesetzt und mit den betreffenden Akteuren vor und nach dem Jahrmarkt die Vor- und Nachteile dieses Systems besprochen. Insgesamt

waren am Jahrmarkt-Wochenende 20'751 Becher im Einsatz. Davon wurden lediglich 369 nicht oder beschädigt retourniert. Dies entspricht einer Fehlerquote von 1.8 Prozent, was gemäss dem Becherlieferanten im Vergleich extrem nachhaltig und entsprechend ein Zeichen für eine pflichtbewusste Umsetzung der Standbetreiber sei. Da der Versuch am Jahrmarkt sehr positiv evaluiert wurde, hat der Gemeinderat entschieden, dass ab dem 1. Januar 2017 bei allen öffentlichen Veranstaltungen Mehrwegbecher zum Einsatz kommen.

Zukünftige Umwelt-Projekte

Jedes Mitglied der Umweltkommission hat verschiedene Projektideen eingebracht. Diese wurden zunächst gesammelt. In einem weiteren Schritt wurde das Büro für räumliche Entwicklung und Natur RENAT AG in Vaduz mit der Erstellung einer systematischen Aufbereitung der Liste und eines Vorschlags für eine Priorisierung beauftragt. Insbesondere soll dadurch auch aufgezeigt werden, welche Bezüge zu bestehenden Projekten oder bereits vorgesehenen Massnahmen in den Massnahmenblättern und dem Erläuterungsbericht zum Gemeinderichtplan vorgesehen sind. Ziel dieses Vorgehens ist, dass künftig der Hebel dort angesetzt wird, wo es am sinnvollsten ist. Mögliche Handlungsfelder gibt es viele und so wird der Umweltkommission die Arbeit mit Bestimmtheit nicht ausgehen.



Mehrwegbecher weisen dank ihrer Wiederverwendbarkeit eine deutlich bessere Ökobilanz auf als Einwegbecher, bei denen der überwiegende Teil der Umweltauswirkungen bei der Produktion und der Entsorgung entsteht. Ebenso wird durch den Einsatz von Mehrwegbechern das Abfallvolumen um bis zu 70 % reduziert und damit Abfallgebühren gespart. In der Produktion verschlingt ein Glas das 20-fache und ein Einwegbecher das 200-fache an Energie. Bereits ab der zweiten Reinigung ist ein Mehrwegbecher ökologisch überlegen (Quelle: www.cupandmore.ch).

230 Kilogramm Kehrlicht pro Einwohner

Zum Ressort Umwelt gehört neben den Umwelttagenden auch das Abfallwesen. Der Ressortinhaber vertritt die Gemeinde zusammen mit dem Inhaber des Ressorts Energie an den Delegiertenversammlungen des Vereins für Abfallentsorgung, der die Kehrlichtverbrennungsanlage in Buchs betreibt. Im Jahr 2015 wurden dort rund 227'000 Tonnen Abfälle angeliefert, wovon 189'000 Tonnen thermisch verwertet wurden. Aus der Annahme der Abfälle wurde ein Ertrag von 21.8 Millionen Franken und aus dem Verkauf von Wärme, Dampf und Strom ein Ertrag von 15.7 Millionen Franken erzielt. Aus Balzers wurden im Jahr 2015 insgesamt 1'058 Tonnen Kehrlicht und 172 Tonnen kompostierbare Abfälle in Buchs verwertet. Dies entspricht knapp 230 Kilogramm Kehrlicht und gut 37 Kilogramm kompostierbare Abfälle pro Einwohner bzw. Einwohnerin. Weitere Informationen finden sich unter www.vfa-buchs.ch.

GENERATIONEN

RESSORT GENERATIONEN

Ressortinhaber: Gemeinderat Marcel Kaufmann

Kommission: Kommission Generationen

Als Konsequenz aus der Reduktion der Gemeinderatssitze von zwölf auf zehn ist mit Beginn der Mandatsperiode 2015 – 2019 das Ressort Generationen gebildet worden. In ihm sind die Aufgaben und Themen der bisherigen Ressorts «Jugend» und «Senioren» zusammengeführt.

Generationen verbindend für Jung und Alt

Die Zusammenführung brachte es mit sich, dass für das neue Ressort zunächst ein geeigneter Name zu bestimmen war. Mit der Bezeichnung «Ressort Generationen» ist dies gut gelungen, denn der Name steht gleichzeitig auch programmatisch für die zum Ressort gehörende Kommission. Übergeordnetes Ziel ist es, für Jung und Alt da zu sein, indem die Begegnung und der Austausch zwischen den Generationen gefördert werden. Zu diesem Zweck besteht eine Aufgabe der Kommission auch darin, das bisherige «Leitbild Jugend» zu überarbeiten und in ein «Leitbild Generationen» zu überführen.

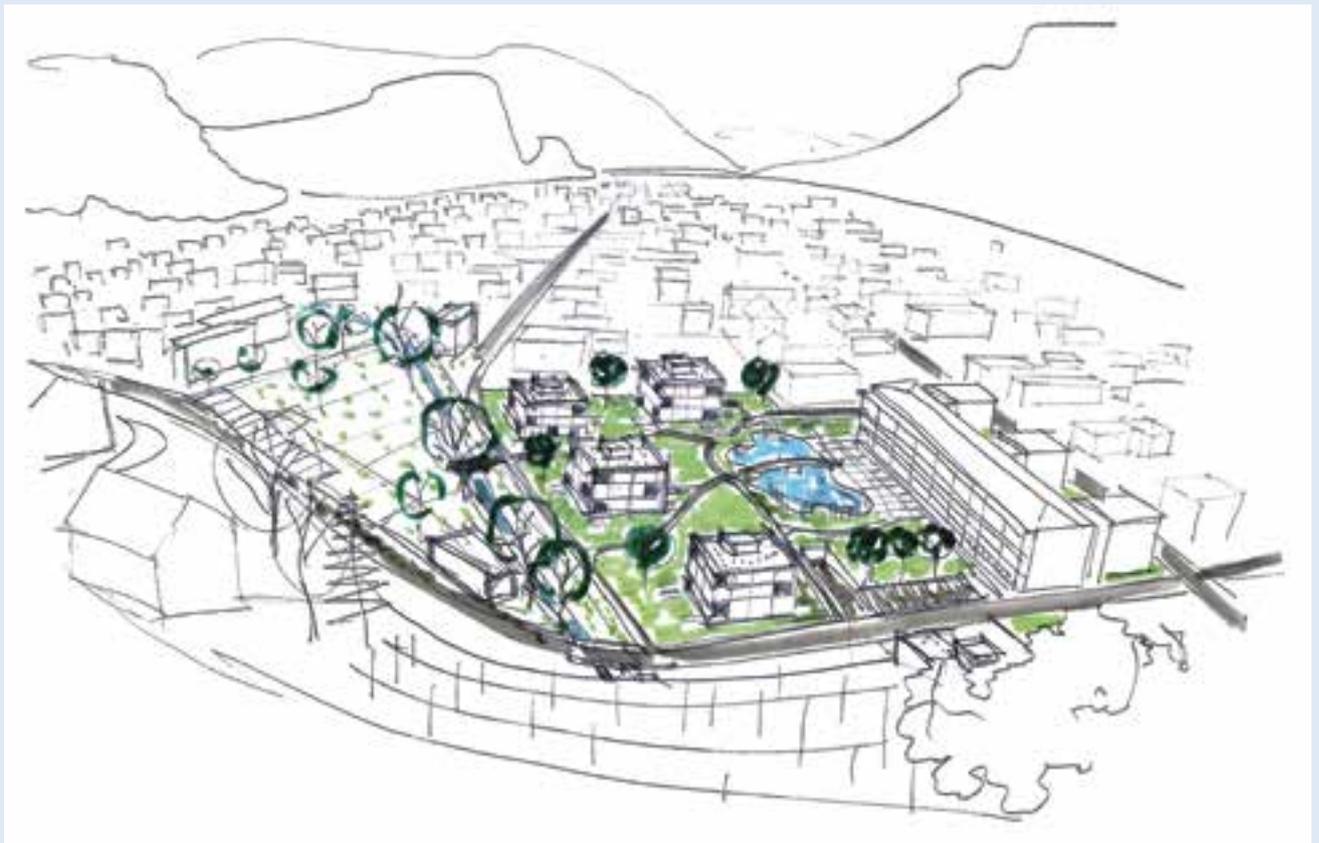
Balzers mit «Aufsuchender Jugendarbeit»

Im Bereich der Jugendarbeit dominierten in jüngster Vergangenheit besonders die landesweite Zusammenführung der Offenen Jugendarbeit und das Controlling über das erste Jahr, welches nach diesem Modell absolviert wurde. Strategie der Jugendarbeit in Balzers ist die so genannte «Aufsuchende Jugendarbeit». Hierfür wird besonders der Bauwagen eingesetzt, was zu guten Erfahrungen geführt hat.

Senioren sind gut vernetzt

Im Bereich der Seniorenarbeit sieht die Kommission gegenwärtig keinen besonderen Handlungsbedarf. Die ältere Generation ist nicht zuletzt über den Seniorenbund sowohl auf Gemeinde- als auch auf Landesebene sehr gut organisiert und bestens vernetzt. Viele Seniorinnen und Senioren sind überaus aktiv und führen ein sehr bewusstes, selbstbestimmtes, von grosser Erfahrung geprägtes Leben, das keine zusätzlichen Angebote oder Hilfestellungen braucht.





Lösungen für «Wohnen im Alter»

Ein Senioren-Thema allerdings tangiert auch die Belange des Ressorts Generationen: «Wohnen im Alter». Diesbezüglich werden gegenwärtig auf verschiedenen Ebenen die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Ressortinhaber gehört zum Projektteam, welches die Gemeinde hierfür gebildet hat. Innerhalb des Ressorts interessiert beim Thema «Wohnen im Alter» besonders die Frage, inwieweit es möglich sein könnte, auch hier Generationen verbindende Lösungen zu finden. Konkret hat sich die Kommission Gedanken über die Kombinationsmöglichkeiten von Wohnen im Alter und Kindertagesstätten gemacht. Der Anlass besteht darin, dass die Balzner Kindertagesstätte in einem Provisorium untergebracht ist, für welches eine bessere Lösung gefunden werden muss.

Austausch-Börse

Eine weitere Schnittstelle zwischen Jugend und Alter soll durch die Schaffung einer Austausch-Börse entstehen. Hier ginge es darum, eine Plattform zu erstellen, auf welcher Jugendliche gewisse Dienste für ältere Menschen anbieten und von diesen dafür gebucht werden.

Mit der Weiterverfolgung und allfälligen Umsetzung der angesprochenen Generationen verbindenden Vorhaben wird sich die Kommission auch im weiteren Verlauf der Mandatsperiode befassen.

WIRTSCHAFT

RESSORT WIRTSCHAFT

Ressortinhaber: Gemeinderat Roland Tribelhorn

Kommission: Wirtschaftskommission

Das Leitbild der Gemeinde Balzers aus dem Jahre 1998 hält in Bezug auf wirtschaftliche Themen an folgenden drei Grundsätzen fest.

1. Ein qualitatives, den Möglichkeiten der Gemeinde angepasstes Wirtschaftswachstum. Es herrscht ein Gleichgewicht zwischen Ausbau von Bestehendem und Förderung von Neuem.
2. Industrie, Dienstleistung, Gewerbe und Handel sind für die Einwohner von direktem Nutzen, sei es mit ihrem Angebot oder als Arbeitgeber.
3. Balzers ist eine wirtschaftlich starke Gemeinde mit gutem und breit angelegtem Arbeitsplatzangebot.

Diese drei Grundsätze haben nichts an Attraktivität und Aktualität verloren. Balzers will auch in Zukunft eine lebenswerte Gemeinde sein, welche attraktive Lehrstellen und Arbeitsplätze sowohl in Industrie, Gewerbe und Dienstleistung anbieten kann. Attraktive Arbeitsplätze generieren Wertschöpfung in vielerlei Hinsicht.

Optimale Rahmenbedingungen bieten

Zu Beginn der laufenden Mandatsperiode hat die aus fünf Mitgliedern bestehende Wirtschaftskommission im Rahmen eines Brainstormings mögliche Themenbereiche erfasst und diese gewichtet. Die Kommission verfolgt im Zusammenspiel mit anderen Kommissionen das Ziel, die optimalen Rahmenbedingungen in Bezug auf Grundstücke und Infrastruktur, Freizeitangebot, sowie zusätzliche Dienstleistungen wie



etwa Kinderbetreuung zu schaffen und auszubauen. Damit optimale Voraussetzungen geschaffen werden können, steht die Kommission in Kontakt mit Unternehmen aus verschiedenen Branchen in unterschiedlichen Grössen, um deren Bedürfnisse abzuklären. Die Beschäftigung mit dieser Thematik hat dazu geführt, dass im Verlauf des Novembers 2016 eine Online-Bedürfnisumfrage unter den in Balzers ansässigen Firmen durchgeführt wurde. Aufgabe der Kommission wird es in der Folge sein, die Umfrage auszuwerten und je nach Erkenntnissen aktiv zu werden.

Einkaufen in Balzers

Optimierungspotenzial hat die Wirtschaftskommission bezüglich der zwei in Balzers bestehenden Gutscheine-Modelle erkannt. Neben den Gutscheinen, die über «Balzers Aktiv» bezogen werden, gibt es auch Gemeinde-Gutscheine. Die Kommission hat sich im Gespräch mit den beiden Anbietern darum bemüht, die Angebote zu koordinieren, um Benachteiligungen möglichst zu verhindern. Das Einkaufen in der eigenen Gemeinde war für die Wirtschaftskommission auch Anlass, der Bevölkerung mit einem Beitrag im «9496» ins Bewusstsein zu rufen, was es damit auf sich hat, lokale Anbieter zu berücksichtigen. Mit dem Slogan «Koof doch z'Balzers i» wurde darauf hingewiesen, dass jeder im Dorf eingesetzte Franken ebenso für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sorgt wie für das Aufrechterhalten von regionalen Wertschöpfungsketten.

Tagesstrukturen als Standortvorteil

Um zu erkennen, was aktuelle wirtschaftliche Fragen und Herausforderungen für die zukünftige Gestaltung der Rahmenbedingungen bedeuten könnten, stehen diese ebenfalls auf der Traktandenliste der Wirtschaftskommission. Als wichtig für die Standortförderung wurde dabei insbesondere die Thematik der ausserhäuslichen Kinderbetreuung und konkret der Schaffung von Tagesstrukturen erachtet. Nach dem klaren

Entscheid anlässlich der Volksabstimmung vom September 2016 über die Abänderung des Familienzulagengesetzes besteht vorerst aber kein Anlass mehr, in dieser Angelegenheit weiter zu forcieren. Sobald auf Landesebene Klarheit herrscht, ergeben sich allenfalls auch Handlungsfelder auf Gemeindeebene, in denen die Kommission aktiv werden kann.

Innovations-Entwicklung

In der ersten Hälfte ihrer Mandatsperiode hat die Wirtschaftskommission auch Zeit gefunden, sich mit der Thematik der Innovations-Entwicklung zu befassen. Konkret geht es um die Frage, wie Innovationen möglich gemacht werden können. Es handelt sich dabei also um den Schritt vor einem eigentlichen Start-Up. Somit geht es nicht darum, wie eine Idee umgesetzt werden kann, sondern darum, wie man überhaupt zu einer Idee kommt. Interessant kann eine solche Fragestellung vor allem für etablierte Betriebe sein, die seit Jahren auf dem Markt sind, in Zukunft aber im bestehenden Umfeld auf neue Segmente oder Nischen angewiesen sind. Ihre Überlegungen hierzu hat die Kommission bereits der Wirtschaftskammer des Landes vorgestellt. Die Kommission sieht sich hier jedoch nur als Anstoss- und Ideengeber, denn das Beschliessen konkreter Massnahmen zur Innovations-Entwicklung ist grundsätzlich Aufgabe des Staates.

Online-Börse für Raumbedürfnisse

Zusammen mit der geplanten Realisierung eines neuen Internetauftritts der Gemeinde, beabsichtigt die Wirtschaftskommission, eine Plattform zu errichten, auf welcher im Stile einer Börse sowohl gewerbliche als auch private Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder gesucht werden können. Mit diesem für Anbieter und Nutzer kostenlosen Angebot wird angestrebt, möglichst alle Raumbedürfnisse innerhalb von Balzers befriedigen zu können. Auch dies stellt eine Massnahme zur Stärkung des Standorts dar.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

RESSORT ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Ressortinhaber: Gemeinderat Thomas Eberle

Kommission: Feuerwehr- und Sicherheitskommission

Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission befasst sich mit Themen und Anliegen, die mit der Sicherheit der Gemeinde Balzers zu tun haben. Diese Kommission muss gemäss Gesetzgebung in jeder neuen Legislatur bestellt werden.

Zu den Aufgaben gehören gemäss Gesetzgeber (Auszug): «Die Begutachtung der Anschaffung von Feuerwehrgeräten, Aufsicht über die Dienstbereitschaft der Feuerwehr, Überwachung der Tätigkeit der Kontrollorgane für den Brandschutz.» Neben diesen Aufgaben werden die Interessen und Anliegen der Samariter und der Zivilschutzgruppe wahrgenommen und behandelt. Dazu gehören auch aktuelle Themen im Rahmen der allgemeinen öffentlichen Sicherheit.

Erste Themen sind innerhalb der neu zusammengesetzten Feuerwehr- und Sicherheitskommission bereits in Arbeit. Als Kontrollorgan für Brandschutz in Privathaushalten wurden Manfred Büchel sowie Erich Vogt für die Amtsperiode 2015-2019 gewählt.

Aktuell werden auf Landesebene die Gemeindeführungsstäbe grundlegend neu organisiert. Eine Analyse über für das

Land relevante Katastrophen und Notlagen aus dem Jahr 2012 zeigte auf, dass die Organisations- und Führungsstrukturen im Bevölkerungsschutz nur ungenügend funktionieren. Bis zur heutigen Zeit hat jede Gemeinde einen eigenen Gemeindeführungsstab eingesetzt. Dieser wird aktiv, sollte sich innerhalb der Gemeinde eine Katastrophe oder Notlage ereignen.

Zivilschutz: Die stillen Helfer

Die Zivilschutzgruppe Balzers zählt 17 Mitglieder und ist ein wichtiger Partner innerhalb der Rettungsorganisation der Gemeinde Balzers. Als eigenständige Hilfsorganisation und als Ergänzung zur Feuerwehr und zu den Samaritern übernimmt die Zivilschutzgruppe die ihnen zugeteilten Aufgaben.

Für einen routinierten Schutz muss regelmässig gewartet und geübt werden. Auf Balzner Boden gibt es fünf Schutzräume, die immer gerüstet und einsatzbereit sein müssen. Jährlich werden diese Schutzräume kontrolliert, damit in einer Zwangslage alles einwandfrei betriebsbereit ist. Dies gilt für die gesamte technische Infrastruktur, aber auch für die jeweilige reibungslose Funktionstüchtigkeit.



Der Zivilschutz hat neben dem Bereitstellen und in Betrieb nehmen der Schutzrauminfrastruktur noch weitere Aufgaben zu meistern. Eine wichtige Rolle spielt die Zivilschutzgruppe in der Betreuung von Personen in Not. Als eingängiges Beispiel ist der Höfle-Brand vor 15 Jahren nennenswert. Damals bot die Zivilschutzgruppe den Feuerwehrleuten ihre unterstützende Hand. Die Gruppe betreute und versorgte jene, die in Not geraten waren. Ausserdem kümmerte sich die Zivilschutzgruppe um die Verpflegung für die vielen Einsatzkräfte vor Ort.

Feuerwehr: Ein aktiver Verein

Als freiwilliger Retter in brenzligen Situationen steht einem die Feuerwehr Balzers in einer jeglichen Notlage zur Seite. Die freiwillige Feuerwehr ist die grösste Rettungsorganisation der Gemeinde Balzers und zählt 53 aktive Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurden total 750 Einsatzstunden geleistet und an insgesamt 55 Tagen wurden diverse Kurse von 21 Mitgliedern der Feuerwehr besucht.

Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich seit ihrer Gründung ausserordentlich verändert. Neben der klassischen Brandwehr und vorbeugendem Brandschutz stehen immer mehr Rettungseinsätze, technische Hilfeleistungen und der Kampf gegen Elementarereignisse wie Hochwasser, Unwetter oder Stürme im Vordergrund.

Neben all den Einsätzen, führen die Feuerwehrleute Kurse für die Bevölkerung bezüglich des Umgangs mit Kleinlöschgeräten durch. Auch Schulbesuche, damit die Schülerinnen und Schüler in Ereignisfällen gewappnet sind, finden immer wieder statt.

Mit Freude wurde im September von Pfarrer Christian Schindwein die neue Löschwasserpumpe eingeseignet und konnte offiziell in ihren Dienst an die Freiwillige Feuerwehr Balzers übergeben werden. Die enorme Leistungsfähigkeit der neuen Löschwasserpumpe konnte beim ersten Einsatz, dem Brand des Gartnetschhofs in Triesen, bereits unter Beweis gestellt werden.

Die Aus- und Weiterbildung wird bei der Feuerwehr Balzers gross geschrieben. Es wird viel Wert auf ein hohes Niveau des Wissensstandes gelegt. Dies gilt natürlich auch für den Freiwilligen-Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr Balzers. Dort werden junge Erwachsene ab zwölf Jahren zu engagierten Feuerwehrleuten ausgebildet.

Samariter: Kompetenz vor Ort

Der Samariterverein Balzers ist an vielen Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde mit seinem Ersthilfe-Posten vertreten. Die 23 Aktivmitglieder leisteten bisher im laufenden Jahr 317 Stunden Postendienst mit 83 Hilfeleistungen bei 10 kulturellen und 7 sportlichen Anlässen.

An insgesamt 24 Kursen für die Bevölkerung und Firmen konnten rund 250 Kursteilnehmer verzeichnet werden. Im Kursangebot vom Samariterverein Balzers stehen nebst den Nothilfekursen auch spezielle Kurse wie Notfälle für Kleinkinder.

Um Patientinnen und Patienten im Alltag unter die Arme zu greifen, agiert der Samariterverein Balzers als Verleihstelle für Krankenmobilen, wie Betten, Krücken, Rollstühle usw. Dies erleichtert eine Krankenpflege im gewohnten Umfeld erheblich.

Mit 12 Helpis – Jungsamariter ab 9 Jahren – ist die Ausbildung des Nachwuchses ein wichtiger Bestandteil der Vereinsaktivität.

Ziel des Samaritervereins Balzers ist, seine Stellung in Balzers zu stärken, die Mitgliederzahl bei den Aktiven und bei den Jungsamaritern zu erhöhen, auch in Zukunft erster Ansprechpartner für die Laienausbildung der ersten Hilfe im Dorf zu sein und weiterhin kompetenten Sanitätsdienst an verschiedenen Anlässen in der Gemeinde zu leisten.

KULTUR UND TRADITION

RESSORT KULTUR UND TRADITION

Ressortinhaber: Gemeinderat German Foser

Kommissionen: Kulturkommission, Betriebskommission Alter Pfarrhof

Kultur und Tradition werden in Balzers seit jeher gross geschrieben. Für die Gemeinde ist es daher eine wichtige Aufgabe, gute Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen sowie ein Umfeld zu schaffen, das kulturelles Wirken nicht nur möglich macht, sondern fördert.

Das Ressort Kultur und Tradition der Gemeinde kommt diesem Auftrag mit zwei Kommissionen nach, einerseits mit der Kulturkommission und andererseits mit der Betriebskommission Alter Pfarrhof. In beiden Kommissionen hat der zuständige Gemeinderat den Vorsitz, er hat zudem auch Einsitz in die Arbeitsgruppe Burg Gutenberg.

Kulturkommission

Die Kulturkommission hat ihre Arbeit für die Mandatsperiode 2015 – 2019 im September 2015 aufgenommen. Eine zentrale Aufgabe besteht jedes Jahr darin, die eingereichten Förderanträge der Kulturvereine sowie anderer Kulturschaffender zu behandeln und dem Gemeinderat zur Empfehlung zu übergeben. In Angriff genommen hat die Kommission zudem die Überarbeitung des Kultur-Leitbildes der Gemeinde. Dieser Prozess dauert an und wird 2017 fortgesetzt.

Die aus sieben Mitgliedern sowie Berater Markus Burgmeier bestehende Kulturkommission hat von Anfang an auch selbst



Hand angelegt. So hat sie auf Anfrage bereits 2015 die Veranstaltung «Adventszauber», welche zuvor von der Freizeitkommission organisiert wurde, übernommen und seither schon zweimal mit Erfolg durchgeführt.

Eigeninitiative steckt auch hinter dem Projekt der Konzertreihe «Live um 11». Diese wurde gemeinsam von der Kulturkommission und der Betriebskommission Alter Pfarrhof als Sonntags-Matinee ins Leben gerufen und seither zwischen Mai und Oktober 2016 bereits vier mal durchgeführt. Diese Konzerte waren sehr gut besucht und fanden bei den Besuchern einen guten Anklang.

Neben der Fortführung von «Live um 11» und des «Adventszaubers» ist die Kulturkommission im Jahr 2017 zusätzlich in die Organisation der 2. Gartenschau eingebunden. Das Haus Gutenberg organisiert diesen Anlass zusammen mit dem Verein Freunde des Hauses Gutenberg. Ein Mitglied der Kulturkommission wirkt seit dem Frühjahr 2016 bei der Gestaltung und Planung mit und an den Veranstaltungstagen, 3. bis 5. Juni 2017, werden die Mitglieder der Kulturkommission tatkräftig als Helfer im Einsatz stehen.



Betriebskommission Alter Pfarrhof

Wie es ihr Name verrät, ist die Betriebskommission Alter Pfarrhof zuständig für das seit 2011 bestehende Balzner Kulturzentrum rund um das barocke Pfarrhaus.

Zu den Hauptaufgaben dieser aus fünf Mitgliedern bestehenden Kommission gehört die Erarbeitung des Jahresprogramms für den Alten Pfarrhof. In Zusammenarbeit mit dem Leiter des

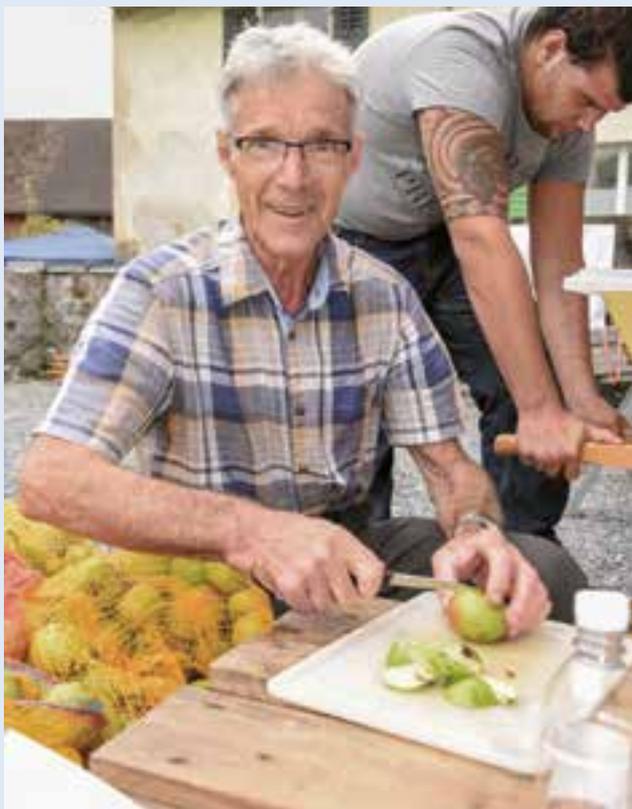


Kulturzentrums, Markus Burgmeier, werden Ideen gesammelt und versucht, ein kulturelles Programm zusammenzustellen, das möglichst breite Kreise der Bevölkerung anspricht.

Auf den Tag genau fünf Jahre nach seiner Eröffnung feierte der Alte Pfarrhof am 17. September 2016 sein erstes kleines Jubiläum mit einem vielfältigen Programm und zahlreichen Mitmach-Aktionen. Die Betriebskommission war sowohl für die Organisation als auch für die erfolgreiche Durchführung dieses Anlass verantwortlich.

Wie sich gezeigt hat, sind nach Ablauf von fünf Jahren einige Anpassungen beim Benützungsreglement für den Alten Pfarrhof notwendig. Mit dieser Aufgabe wird sich die Betriebskommission im weiteren Verlauf ihrer Mandatsperiode befassen. Geplant ist zudem auch die Aufschaltung einer eigenen Homepage für das Balzner Kulturzentrum. Derzeit sind die Informationen noch in die Gemeinde-Homepage integriert, es ist jedoch sinnvoll, für das vielfältige kulturelle Angebot in Balzers eine eigene Plattform zu schaffen.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



FREIZEIT UND GESUNDHEIT

RESSORT FREIZEIT UND GESUNDHEIT

Ressortinhaber: Vizevorsteher Martin Büchel

Kommission: Kommission «gesund und zwäg»

Die Kommission «gesund und zwäg» bearbeitet seit Beginn der Mandatsperiode 2015 – 2019 die Themen und Geschäfte des Ressorts Freizeit und Gesundheit. Der Ressortinhaber und Kommissionsvorsitzende ist im Rahmen dieser Mandate auch Mitglied im Projektteam «Wohnen im Alter».

Freizeitkurse und «Famelezmorga»

Eine der Aufgaben der Kommission ist die jährliche Organisation der Freizeitkurse, die in der Gemeinde Balzers angeboten werden. In diesem Bereich arbeitet die Kommission mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta zusammen. Auch für das erste Semester 2017 stehen wieder mehr als zwanzig Kurse vom Perlenknüpfen über Tanz- und verschiedene Kochkurse bis hin zu Schmink- und Baumschnittkursen zur Auswahl.

Mit der Organisation und Durchführung des «Famelezmorga» leistet die Kommission einen schönen und geschätzten Beitrag zum Miteinander in Balzers. Die Organisation und Durchführung des Adventszaubers hat das Ressort bereits 2015 in Absprache mit dem Ressort Kultur an dieses übertragen. Auch dieser Anlass gehört als fester Bestandteil in das gesellschaftliche Programm von Balzers.



Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit

Immer wieder eingebunden ist die Kommission in die Aktivitäten und Kampagnen des Amtes für Gesundheit, wo es um Ernährung, allgemeine Gesundheitsthemen, aber auch um die Förderung des Langsamverkehrs geht. Der von der Kommission organisierte Vortrag über die Bedeutung von Bewegung im Kindes- und Jugendalter und die Rolle der Eltern mit Prof. Dr. Jürgen Kühnis fügt sich in diesen Bereich ebenso nahtlos ein wie die Erstellung diverser Textbeiträge für die





Rubrik «Gesunde Seite» des Balzner Informationsmagazins «9496». Im Sinne einer Service-Dienstleistung hat die Kommission auch eine vollständige Liste über sämtliche Anbieter im Gesundheitswesen, welche in der Gemeinde tätig sind, erarbeitet. Diese Informationen stehen nun im Frontoffice der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Wegbeschilderung

In Zusammenarbeit mit dem Forstdienst bzw. dem Förster der Bürgergenossenschaft hat die Kommission die Beschilderung der Wanderwege auf Balzner Gebiet in Angriff genommen. Speziell im Zentrum bzw. im Dorfkern ist auch die Wegbeschilderung des Fuss- und Radwegnetzes der Gemeinde überprüft worden. Es waren Schilder zu reparieren, andere mussten ersetzt und wieder andere konnten zusammengelegt werden. Der Lese- und Sagenweg wurde neu renoviert und in Stand gesetzt.

«Fleckwärk»

Um Reparatur geht es auch beim Projekt «Fleckwärk», dessen Planung, Organisation und Durchführung sich ebenfalls in den Händen der Kommission «gesund und zwäg» befindet. Ein erstes Mal konnte diese Balzner Version eines so genannten Repair Cafés bereits durchgeführt werden. Das nächste «Fleckwärk» findet am 14. Januar 2017 statt.



Lehr- und Infoparcours

«Beweg-Grund St. Katharinabrunna»

Für 2017 ist unter dem Titel «Beweg-Grund St. Katharinabrunna» als weiteres Projekt die Neuinstallation eines Lehr- und Infoparcours mit interaktiven Lehrbildtafeln geplant, ebenso ein Fachvortrag zum Thema «Gesunde Ernährung bei Jugendlichen». Auch mit der Durchführung der angebotenen Freizeitkurse wird sich die Kommission im Verlauf des Jahres immer wieder zu befassen haben.

BILDUNG

RESSORT BILDUNG

Ressortinhaber 2015 – 2016: Basil Vogt

Kommission: Gemeindeschulrat

An der Sitzung vom 23. November 2016 übernahm Gemeinderätin Patrizia Notaro das Ressort Bildung sowie den Vorsitz im Gemeindeschulrat. An dieser Stelle schaut Schulleiter Oliver Kranz, beratendes Mitglied im Gemeindeschulrat, auf die Aktivitäten der letzten Monate zurück. Der Gemeindeschulrat ist ein Organ der Pflichtschulen (Art. 101 Schulgesetz). Er ist mit vielfältigen, eigenen Aufgaben und Kompetenzen ausgestattet und verankert so das Schulwesen in der Gemeinde. Die Mitglieder des Gemeindeschulrates werden vom Gemeinderat bestimmt und den Vorsitz der Kommission übt in Balzers traditionsgemäss das Ressort Bildung aus. Die gesetzlich verankerten Zuständigkeiten und Mitsprachemöglichkeiten bei der Organisation der Gemeindeschulen machen den Gemeindeschulrat zu einem wichtigen Bindeglied zwischen Gemeinde, Schulleitung und Schulumat.

Im Schuljahr 2015/2016 (August 2015 – Juli 2016) traf sich der Gemeindeschulrat zu acht Sitzungen und hat unter der kompetenten und einfühlsamen Leitung von Basil Vogt die Anliegen der Schule immer sehr ernst genommen und nach Lösungen gesucht. Nebst den jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Stellenplanungen genehmigen, Budget der Gemeindeschulen besprechen, Stellungnahmen bei Lehreranstellungen abgeben, Kinder auf die jeweiligen Kindergartenstandorte verteilen, Anträge auf Absehen vom Schulbezirk behandeln, Stellungnahmen bei Intensivweiterbildungen von Lehrpersonen abgeben, etc., standen auch ausserordentliche Themen auf der Traktandenliste. So wurde beispielsweise die Hitzeentwicklung im Schulhaus näher betrachtet. Obwohl die Problematik seit dem Neubau bekannt ist, nahm sich der Gemeindeschulrat dieser Thematik vertieft an und unterstützte die Lehrerschaft wie auch die Schülerinnen und Schüler ideell sehr. Die Lenium AG hat im Auftrag der Gemeinde Balzers eine Machbarkeitsstudie zur Hitzereduktion erstellt. Dieser Dienstleistungspartner im Bereich Energie und Umwelt hat fundierte Messungen im Schulhaus durchgeführt, diese analysiert und schlussendlich acht Varianten zur Hitzereduktion vorgelegt. Der Gemeinderat von Balzers hat sich in einem ersten Schritt dazu entschieden, die bestehenden Jalousien durch windbeständigere und robustere zu ersetzen.

Die Einführung des Projektes «Kinder stark machen» vom Verein Kinderschutz an den Gemeindeschulen Balzers darf als weiterer Meilenstein erwähnt werden. Nach Schaan ist Balzers nun die zweite Gemeinde, die sich vermehrt dem Thema Gewalt, Mobbing und sexuellen Missbrauch an Kindern widmen möchte. Im Herbst 2015 haben die Gemeindeschulen Balzers dank der grossen finanziellen Unterstützung der Gemeinde und weiterer Sponsoren, mit der Umsetzung des Projektes «Kinder stark machen» begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderschutz wurden in allen Klassen des Kindergartens und der Primarschule Workshops durchgeführt. Es fanden zusätzlich ein allgemeiner Elternabend sowie drei Elternworkshops statt. Auch das Lehrerteam bildete sich regelmässig weiter. Weiterführende Informationen zum Projekt findet man unter www.kinderschutz.li.

Leider musste sich der Gemeindeschulrat auch mit unangenehmen Themen beschäftigen. Zu erwähnen sind die schwankenden Kinderzahlen, die dazu geführt haben, dass eine Kindergartenklasse auf das Schuljahr 2016/2017 geschlossen werden musste. Die Richtzahlen für die Klassenbestände sind in einer Verordnung festgehalten. So stand der Gemeindeschulrat vor der grossen Herausforderung, die angemeldeten Kindergartenkinder auf die verbliebenden fünf Kindergartenklassen an den Standorten Iramali, Heiligwies und Mariahilf zu verteilen. In einem Jahr hat es an einem Standort zu viele Kinder, an anderen Standorten weniger, weswegen in den letzten Jahren immer wieder die «Einteilungsgrenzen» verschoben werden mussten. Auf der einen Seite sind mehrere Kindergartenstandorte eine tolle Dienstleistung seitens der Gemeinde an die Eltern, auf der anderen Seite zeigt sich, dass mehrere Standorte bzw. Gebäude mehr Kosten verursachen und Zuteilungen der Kinder nicht immer sachgerecht vollzogen werden können. Der Gemeindeschulrat wird zusammen mit der Schulleitung diese Problematik aufgreifen und nach längerfristigen Lösungen suchen.

KOMMISSIONEN UND ARBEITS-/PROJEKTGRUPPEN

Arbeitsgruppe Bibliothek

- Gemeinderätin und Bibliothekarin Roswitha Vogt, St. Peter 17, Balzers (Vorsitz)
- Verena Irrasch, Rungelin 46, Bludenz (Vertreterin Realschule)
- Annelies Vogt, Palduinstrasse 104, Balzers (Vertreterin Primarschule)

Arbeitsgruppe Burg Gutenberg

- Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers (Vorsitz)
- Arthur Brunhart, Wingerta 14, Balzers
- Thomas Büchel, Gamslafina 33, Balzers
- Markus Burgmeier, Pädergross 25, Balzers
- Gemeinderat German Foser, Höfle 9, Balzers
- Andreas Hollenstein, Gnetsch 12, Balzers

Arbeitsgruppe KiTa

- Gemeinderätin Roswitha Vogt, St. Peter 17, Balzers (Vorsitz)
- Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers
- Oliver Kranz, Etschetlina 3, Eschen (Schulleiter der Primarschule Balzers)
- Gertrud Wolfinger, Iradug 68, Balzers (Leiterin KiTa Balzers bis 31.12.2016)

Betriebskommission Alter Pfarrhof Balzers

Gemeinderat German Foser, Höfle 9, Balzers (Vorsitz)

- Dominic Bont, Schanzweg 32a 14, Feldkirch (Vertreter Schulen)
- Donat Büchel, Unterm Schloss 83, Balzers
- Edgar Büchel, Obergass 38, Balzers
- Nils Vollmar, Neugrüt 9, Balzers

Mit beratender Stimme

- Markus Burgmeier, Pädergross 25, Balzers (Leiter Alter Pfarrhof Balzers)

Energiekommission

Gemeinderat Martin Lenherr, Gagoz 29, Balzers (Vorsitz)

- Lukas Frick, Ramschwagweg 46, Balzers
- Christian Gstöhl, Elgagass 13, Balzers
- Michael Konzett, Schlossweg 1, Balzers
- Albrecht Wössner, Wingerta 16, Balzers

Mit beratender Stimme

- Johann Bürzle, Pralawisch 28, Balzers (Vertreter Wasserversorgung)
- Rico Eberle, Gärten 31, Balzers (Vertreter Bauverwaltung)

Feuerwehr- und Sicherheitskommission

Gemeinderat Thomas Eberle, Palduinstrasse 76, Balzers (Vorsitz)

- Manfred Büchel, Murasträssle 11, Balzers (Kaminfegermeister)
- Hansruedi Schiesser, Lowal 52, Balzers (Vertreter Samariter)
- Bruno Vogt, Stötz 7, Balzers (Zivilschutzgruppenleiter)
- Timo Vogt, Schliessa 36, Balzers (Feuerwehrkommandant)

Finanzen, Organisation und Personal (FOP)

Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers (Vorsitz)

- Vizevorsteher Martin Büchel, Wingerta 6, Balzers
- Gemeinderat Manuel Frick, Obergass 8, Balzers
- Gemeinderat Martin Lenherr, Gagoz 29, Balzers
- Gemeinderat Thomas Wolfinger, Lehenwies 27, Balzers

Mit beratender Stimme

- Jacqueline Aregger, Grofbühelstrasse 6, Buchs (Personalverantwortliche)
- Daniel Tribelhorn, Stadel 21, Balzers (Leiter Finanzen und Dienste)

Gemeindegemeinderat

- **Gemeinderätin Patrizia Notaro, Alte Landstrasse 4, Balzers (Vorsitz)**
- Bettina Eberle-Frommelt, Gamslafina 9, Balzers
- Bettina Fuchs, Unterm Schloss 87a, Balzers
- Christine Klausner-Büchel, Ramschwagweg 80, Balzers (Vertreterin Elternvereinigung Balzers)
- Oliver Kranz, Etschettlina 3, Eschen (Vertreter Schulleitung mit beratender Stimme)
- Pfarrer Christian Schlindwein, Gnetsch 23, Balzers
- Jeannette Stocker, Finne 40, Balzers
- Brigitte Vogt, Aubach 4, Balzers (Protokoll)

Geschäftsprüfungskommission

- Martin Frick, Säss 4, 9496 Balzers
- Manfred Kaufmann, Streue 8, Balzers
- Georg Nigg, Iradug 31, Balzers

Kirchenrat

- **Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers (Vorsitz)**
- Cäcilla Corrado, Palduinstrasse 76, Balzers
- Hans Nigg, Alte Churerstrasse 72, Balzers
- Pfarrer Christian Schlindwein, Gnetsch 23, Balzers
- Albert Vogt, Gärten 1, Balzers
- Christian Wille, Mariahilf 32, Balzers (Delegierter Pfarreirat)
- Gudrun Wolfinger, Lehenwies 27, Balzers

Stiftungsrat der römisch-katholischen

Pfarreistiftung St. Nikolaus

- **Pfarrer Christian Schlindwein, Gnetsch 23, Balzers (Vorsitz)**
- Gemeindevorsteher, Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers
- Cäcilla Corrado, Palduinstrasse 76, Balzers
- Hans Nigg, Alte Churerstrasse 72, Balzers
- Albert Vogt, Gärten 1, Balzers
- Christian Wille, Mariahilf 32, Balzers (Delegierter Pfarreirat)
- Gudrun Wolfinger, Lehenwies 27, Balzers

Kommission «Generationen»

- **Gemeinderat Marcel Kaufmann, Mälsner Dorf 31, Balzers (Vorsitz)**
- Dominic Bont, Schanzweg 32a, Feldkirch
- Mirjam Foser, St. Peter 7, Balzers
- Jutta Lutz-Diem, Salzmann 9, Dornbirn
- Elisabeth Tellenbach, Lowal 26, Balzers
- Alexandra Vogt, Elgagass 17, Balzers
- Pascal Willi, Alte Churerstrasse 18, Balzers

Kommission «gesund und zwäg»

- **Vizevorsteher Martin Büchel, Wingerta 6, Balzers (Vorsitz)**
- Sabine Frei-Wille, Zweistäpfe 26a, Balzers
- Anna Hobi, Finanzerweg 17, Balzers
- Doris Linder, Gamslafina 11, Balzers
- Jangchen Thorgurtsang, Unterm Schloss 89, Balzers
- Alexander Vogt, Heraweg 2, Balzers
- Luzia Vogt, Lowal 53, Balzers
- Vivianne Vogt, Heiligwies 57, Balzers

Kulturkommission

- **Gemeinderat German Foser, Höfle 9, Balzers (Vorsitz)**
- Sven Bürzle, Schliessa 38, Balzers
- Marlene Frick, Pädergross 11, Balzers
- Wolfgang Nipp, Unterm Schloss 56, Balzers
- Denise Vogt, Sömele 15, Balzers
- Jörg U. Wanger, Winkel 11, Balzers
- Alois Wille, Alte Churerstrasse 33, Balzers

Mit beratender Stimme

- Markus Burgmeier, Pädergross 25, Balzers (Leiter Alter Pfarrhof Balzers)

Projektteam «Wohnen im Alter»

- **Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers (Vorsitz)**
- Martin Büchel, Wingerta 6, Balzers
- Hans Brunhart, Palduinstrasse 102, Balzers
- Marcel Kaufmann, Mälsner Dorf 31, Balzers
- Karin Negele, Alte Landstrasse 4, Balzers
- Heinz Schaffer, Guler 41, Mauren
- Roswitha Vogt, St. Peter 17, Balzers

Sportkommission

- **Gemeinderat Thomas Wolfinger, Lehenwies 27, Balzers (Vorsitz)**
- Seraina Ambühl, Im Sand 3, Triesen (Vertreterin Turnverein)
- Andreas Brunhart, Murasträssle 6, Balzers (Vertreter Fussballclub)
- Michael Pfiffner, Plattenbach 7, Balzers (Vertreter Tennisclub)
- Richard Vogt, Rheinstrasse 49, Balzers (Vertreter Skiclub)
- Thomas Vogt, Murasträssle 8, Balzers (Vertreter Schwimmclub)

Wirtschaftskommission

- **Gemeinderat Roland Tribelhorn, Obergass 15, Balzers (Vorsitz)**
- Silvano Röllin, Hampfländer 3, Balzers
- Rainer Nipp, Gärten 46, Balzers
- Brigitte Schlegel, Stötz 8, Balzers
- Sven Vogt, Obergass 43, Balzers

Umweltkommission

- **Gemeinderat Manuel Frick, Obergass 8, Balzers (Vorsitz)**
 - Michael Bürzle, Taleze 42, Balzers
 - Eugen Gstöhl, Winkel 16, Balzers
 - Monika Gstöhl, Gärten 10, Balzers
 - Ernst Nigg, Äule 1, Balzers
 - Sacha Schlegel, Böngerta 17, Balzers
 - Wilfried Vogt, Gatterbach 21, Balzers
- Mit beratender Stimme
- Dominik Frommelt, Ramschwagweg 35, Balzers (Leiter Bauverwaltung)

Zweite Etappe Werkleitungs- und Strassenbau Winkel

Die zweite Etappe des Werkleitungs- und Strassenbaus Winkel beinhaltete eine sehr grosse Bandbreite an Herausforderungen auf engstem Raum. Dies war letztlich auch der Grund für die gegenüber der ursprünglichen Planung um fünf Wochen längere Bauzeit. Auf dem Abschnitt Landstrasse bis zur Brücke Plattenbach musste auf engstem Raum die bestehende Abwasser- und Wasserleitung ausgetauscht werden. Ergänzt wurde dieser Bereich mit dem Einbau einer Regenwasserleitung. Als besonders schwierig erwies sich die Zugänglichkeit, da diese durch die umstehenden Häuser und Mauern, die es zu schützen galt, erschwert wurde.

Das Regenbecken, welches sich unmittelbar vor der Brücke befindet, wurde durch den Einbau eines Siebchens und eines Drosselschiebers baulich optimiert. Durch den neu gebauten Schachtzugang und den Wasseranschluss ist der Unterhalt zukünftig einfacher und effizienter zu bewältigen.

Die bestehende Brücke Zwischenbäch/Winkel hatte massgebliche bauliche Schäden, weshalb ein Neubau unabkömmlich war. Im Zuge der Grundlagenaufarbeitung für die Brücke Plattenbach (2015) wurden hydraulische Berechnungen am Binnenkanal durchgeführt. Hieraus wurde abgeleitet, dass mit dem neuen hydraulischen Abflussprofil im Bereich der Brücke auch ein aussergewöhnliches Hochwasserereignis ungehindert abfliessen soll. Entsprechend hoch wurde die Brückenunterkante angesetzt. Wegen des schlechten Baugrunds war es notwendig, die Lasten der neuen Brücke über Pfähle in den Untergrund abzuleiten. Der westliche Bereich neben der Brücke beinhaltete nur den Ersatz der Wasserleitung.

Der Strassenbau, welcher einen Teil der Randabschlüsse sowie das Fertigstellen des Deckbelags im gesamten Baustellenbereich beinhaltet, wird im kommenden Jahr abgeschlossen.

Werkleitungs- und Strassenbau Böngerta



Der Werkleitungs- und Strassenbau Böngerta beinhaltete den kompletten Neubau der Wasser- und Abwasserleitung sowie der Strassenbeleuchtung auf einer Strecke von ca. 240 m. Die verschiedenen Fremdwerke ergänzten ihr Leitungstrasse.

Die Bauausführung erfolgt in zwei Etappen. Noch vor den Sommerferien wurde der nördliche Abschnitt für den Verkehr wieder freigegeben, so dass die Behinderungen für die Anwohner infolge Bautätigkeit auf das absolut Notwendige reduziert werden konnten. Da sämtliche Arbeiten (Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten) von derselben Unternehmung ausgeführt wurden, gab es keinen Koordinationsaufwand bezüglich den terminlichen und baulichen Schnittstellen.

Eine Veränderung im Sinne der Schulwegsicherung wurde bei der Einmündung Mariahilf vorgenommen. Neu befindet sich hier eine Trottoirüberfahrt. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgt im kommenden Frühsommer mit dem Einbau des Deckbelags.



Meteorleitung Prafatell

Aufgrund ihres sehr schlechten Zustandes musste die bestehende Meteorleitung Prafatell auf einem Teilabschnitt von ca. 110 m Länge komplett ersetzt werden. Die Leitung, die der Ableitung des Murabächles und von unverschmutztem Regenwasser dient, wurde auf möglichst tiefem Niveau geführt. Damit sollen nicht überbaute Gebiete im Bereich St. Peter/Iradug zu einem späteren Zeitpunkt an die Leitung angeschlossen werden können. Dies ist insofern von Bedeutung, da der Untergrund in diesem Bereich teilweise schlechte Sickerfähigkeiten aufweist. Der verbleibende Leitungsabschnitt vom Einlaufbauwerk Murabächle bis zum Kontrollschacht BF4r1004a ist in einem genügend guten Zustand.

Damit die Baustelle effizient und sicher abgewickelt werden konnte, wurde die Strasse während acht Wochen komplett gesperrt. Im Zuge der Sperrung wurden auch punktuelle Sanierungen an Randabschlüssen und Einlaufschächten durchgeführt. Dank der guten Witterung wurde nebst der Tragschicht auch der Deckbelag der Strasse eingebaut. Der Gemeinde bleiben somit ein Winterprovisorium (Entwässerung) und eine weitere Strassensperrung mit Umleitung im kommenden Frühsommer erspart. Im Zuge der Arbeiten verbessern die Liechtensteinischen Kraftwerke (Abteilung KOM) ihr Werkleitungstrassee punktuell.



Werkleitungs- und Strassenbau Grashalda



Der Werkleitungs- und Strassenbau Grashalda beinhaltet den kompletten Neubau der Wasser-, Abwasserleitung und der Strassenbeleuchtung im Bereich der Grashalda. Komplettiert werden die Arbeiten mit dem Neubau einer Entlastungsleitung in den St. Kathrinabrunnabach und dem Beheben von Fremdwassereintritten in die Kanalisation.

Wegen des teilweise sehr schlechten Baugrunds erwiesen sich die Bauarbeiten als anspruchsvoll. So wurden etwa im Bereich der Entlastungsleitung vorgängig Kanaldielen als Grabenumschliessung eingesetzt. Um Setzung zu vermeiden und die Lebensdauer zu gewährleisten, wurde die Leitung zudem auf Pfähle fundiert. In der weiteren Folge musste im Bereich der Neuen Churerstrasse ein Hochwasserentlastungsschacht gebaut und die zulaufenden Leitungen ersetzt werden. Dies, weil die hydraulische Abflusskapazität der Leitungen zu gering war, was bei starken Regenereignissen zu Rückstauungen führte.

Der schlechte Baugrund war auch im Bereich der Grashalda dafür verantwortlich, dass ein etappierter Aushub unter Einsatz eines Kammerdielenverbaus notwendig wurde, um die Arbeiten für die Kanalisationsleitung sicher ausführen zu können.

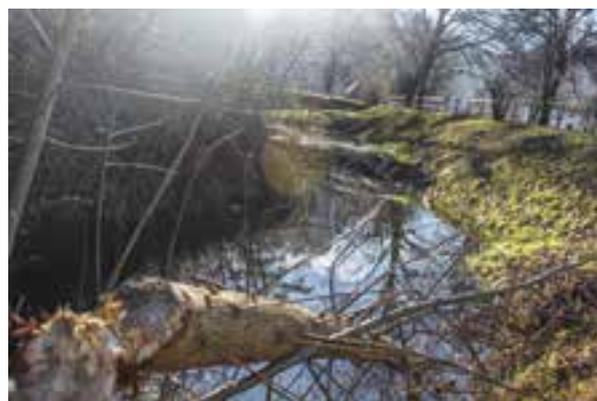
Um den Liegenschaftszugang für die Anwohner in einem tolerierbaren Masse zu halten, wurde der gesamte Werkleitungsbau für Wasser, Elektrizität und Kommunikation in Abschnitten gegliedert. Die Deckbelagsarbeiten sowie die Anpassungsarbeiten im Kreuzungsbereich Alte Churerstrasse werden im kommenden Jahr ausgeführt.

Belagsarbeiten Rheindamm

Ein neuer Einbaurekord für die Gemeinde Balzers wurde vermutlich im August auf dem Rheindamm erzielt. Innerhalb von zwei Tagen wurde auf einer Strecke von 1.60 Kilometern nicht weniger als 2'180 Tonnen Belag bzw. eine Fläche von 9'720 m² eingebaut.

Die Belagsarbeiten waren notwendig geworden, da die Strasse zunehmende Unebenheiten und Löcher aufgewiesen hatte und der Reparaturaufwand in den vergangenen Jahren zunehmend gestiegen war. Im Zuge der Arbeiten wurde die Planie über eine grosse Strecke mit einer oberflächengesteuerten Maschine ausgeebnet. Es wurde ein einschichtiger Belag mit einem erhöhten Recyclinganteil gewählt.

gilt vor allem auch zu vermeiden, dass durch den Biber gefällte Bäume auf die Strassen und Wege stürzen. Entsprechend gefährdete Bäume müssen daher mit einem Drahtgeflecht eingepackt oder mit einer Anstrichpaste versehen werden. Die Werkgruppe Balzers hat dies bereits umgesetzt.



Biber im Schlossbach

In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich ein Biber im Schlossbach angesiedelt und hat dort an zwei verschiedenen Stellen einen Damm aus Holz gebaut.

Nun hat die Gemeinde in Rücksprache mit den involvierten Ämtern erörtert, ob und welche Massnahmen allenfalls zu treffen sind, damit Infrastrukturen erhalten und geschützt werden können. Fakt ist, dass der Schlossbach aufgrund seines Zulaufs nicht hochwassergefährdet und seine Wassermenge relativ konstant ist.

Ziel der zu treffenden Massnahmen ist es, die schönen und wertvollen Bäume am Schlossbach zu erhalten. Es



Erbprinzessin Sophie zu Besuch

Als Schirmherrin der Lebenshilfe Balzers e.V. besuchte I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein am 14. Dezember 2016 die Bewohner des Pflegeheims Schlossgarten.

Der Besuch vom Fürstenhaus ist immer für alle Bewohner und Mitarbeiter ein spezieller Anlass, der mit grosser Spannung erwartet wird. Die Vorfreude ist schon Tage vorher bei den Bewohnerinnen und Bewohnern spürbar und in aller Munde. Man will sich schick präsentieren, geht zum Friseur, sucht sich schöne und elegante Bekleidung heraus, damit man dann auch einen positiven Eindruck bei I.K.H. Erbprinzessin Sophie hinterlässt. Dann ist der grosse Tag da.

Im Speisesaal erwartete man die Ankunft I.K.H. Erbprinzessin Sophie, die Spannung ist spürbar fast schon wie Lampenfieber. Nach der Begrüssung durch Geschäftsführer Heinz Schaffer überreicht I.K.H. Erbprinzessin Sophie allen Bewohnern persönlich ein Geschenk. Per Handschlag bedankt sich jede und jeder Bewohner bei der Erbprinzessin, die sich herzlich mit jedem unterhält und ihnen so auch das Gefühl von Wertschätzung vermittelt.

Wir danken I.K.H. Erbprinzessin Sophie herzlich für diesen alljährlichen Besuch und dass Sie sich immer sehr viel Zeit für uns nimmt. Wir wissen, dass ihr dies sehr wichtig ist und sie immer gern nach Balzers ins APH Schlossgarten kommt.



Freiwilligenarbeit ist von unbezahlbarem Wert

Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger gesellschaftlicher und sozialer Beitrag.

«Das Wertvollste, was du einem Mitmenschen schenken kannst, ist deine Zeit, in welcher du mit deiner ganzen Aufmerksamkeit für ihn da bist»
J. Strebel

Freiwillige Helfer leisten wertvolle Einsätze im Interesse unserer Bewohner.

- Spaziergänge
- Singen
- Begleiten zu Terminen (Arzt, Zahnarzt usw.)
- Begleiten zu Anlässen (Theater, Operette, verschiedene Ausflüge usw.)
- Begleiten zu Einkäufen
- Spielnachmittage
- Sitznachtwache

Neue bereichernde Perspektiven, Lernmöglichkeiten und Kontakte für uns alle. Beruf, Alter und Geschlecht spielen für dieses Ehrenamt keine Rolle. Freiwilligenarbeit bringt Freude am Zusammenwirken mit anderen, gibt Einblick in neue Lebensbereiche und kann auch einen sinnvollen Ausgleich im Alltag bedeuten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und würden Sie gerne Ihre Zeit den Bewohnern und uns schenken? Dann melden Sie sich doch bitte bei der Lebenshilfe Balzers.





Wir gratulieren

Die Lebenshilfe Balzers feiert bald ihr einjähriges Bestehen. Zahlreiche Mitarbeiter begleiten uns schon seit vielen Jahren. Deshalb dürfen wir auch heuer wieder ein herzliches Dankeschön an unsere Jubilare aussprechen.

Kein Unternehmen wird stark oder kann wachsen, wenn es nicht auf starke Mitarbeiter zählen kann. Im Laufe dieser gemeinsamen Zeit entsteht so auch eine enge Beziehung, die sehr wertvoll ist. Deshalb freuen wir uns alle, dass wir auch heuer wieder zahlreiche Jubilare feiern dürfen.

5-jähriges Jubiläum

Claudia Gabathuler
Gina Somma

10-jähriges Jubiläum

Karin Berger
Marie-Louise Giger
Gebro Ögmen
Rosina Schenk
Cornelia Wolfinger

15-jähriges Jubiläum

Elvira Beck
Jeannette Fischer
Jelica Pajkanovic
Martin Traub

20-jähriges Jubiläum

Andrea Imholz

«himmelwärts. Kunstschaaffende begegnen Religion» – die neue Sonderausstellung im Alten Pfarrhof und im Haus Gutenberg

Am 25. November wurde die Ausstellung «himmelwärts. Kunstschaaffende begegnen Religion» im Haus Gutenberg und im Alten Pfarrhof feierlich mit

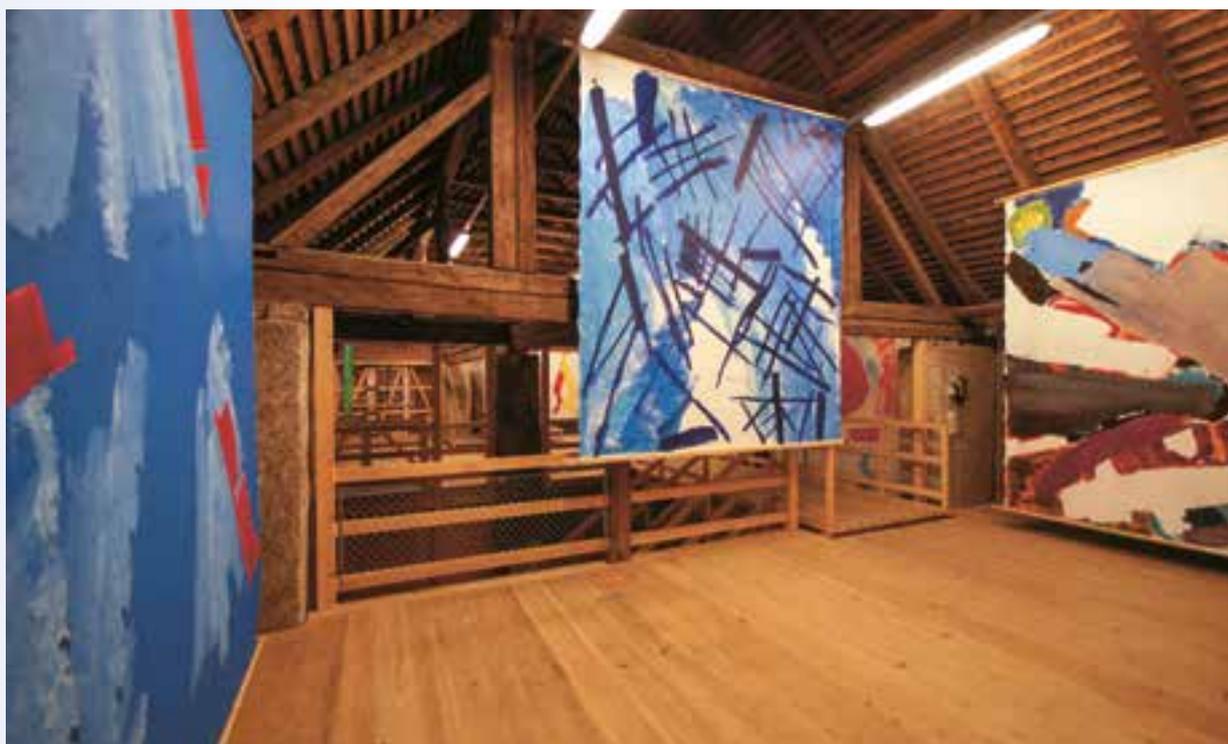


einer Doppel-Vernissage eröffnet. Religion und Kunst verbindet eine lange Geschichte, eine wechselvolle Geschichte. Von tiefer, inspirierender Nähe bis zur kämpferischen gegenseitigen Ablehnung reichen die Positionen. In rastloser Zeit regt sich zuweilen verstärkt das Grundbedürfnis, einen Sinn hinter der Oberfläche zu entdecken, Transzendenzerfahrungen zu erleben und sichtbar zu machen. Vielfach lassen sich religiöse Inhalte in ihrer Tiefe und Bedeutung besser und oft auch anders verstehen, wenn sie durch Kunst in eine sichtbare Form gebracht werden.

Die Ausstellung «himmelwärts» zeigt Werke von sechs liechtensteinischen Künstlerinnen und Künstlern aus etwa drei Generationen – Katharina Bierreth-Hartungen, Martin Frommelt, Lilian Hasler, Simon Kindle, Georg Malin und Karin Ospelt –, die sich auf je individuelle Weise mit dem Thema Kunst und Religion auseinandersetzen und die Grenzen zur Transzendenz ausloten und überschreiten, Werke also, die himmelwärts zeigen.

An der Finissage am 27. Januar 2017 präsentieren zusätzlich die Teilnehmenden des gestalterischen Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein ihre zur Thematik der Ausstellung entstandenen Arbeiten.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Alten Pfarrhofs Balzers, des Hauses Gutenberg und der Kunstschule Liechtenstein.





Begleitveranstaltungen zur Ausstellung «himmelwärts. Kunstschaffende begegnen Religion»

Mi, 11. Januar 2017, 19 Uhr,
Kunstschule Liechtenstein, Nendeln
Künstlergespräch

Fr, 27. Januar 2017, 18 Uhr, Alter Pfarrhof
Finissage

Der Vorkurs der Kunstschule Liechtenstein
präsentiert die zur Thematik der Ausstellung
entstandenen Arbeiten

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet:

Alter Pfarrhof:

Fr 16–19 Uhr, Sa/So 14–18 Uhr oder auf Anfrage

Haus Gutenberg:

täglich während der Öffnungszeiten, Sa/So auf Anfrage

Die Ausstellung ist an folgenden Tagen geschlossen:

24./25./31.12.2016, 1.1.2017

Alter Pfarrhof, Egerta 11, Balzers,

Tel. +423 384 01 40, www.alter-pfarrhof.li

Haus Gutenberg, Burgweg 8, Balzers,

Tel. +423 388 11 33, www.haus-gutenberg.li

Kunstschule Liechtenstein, Churer Strasse 60, Nendeln,

Tel. +423 375 05 05, www.kunstschule.li

50 Jahre Balzner Kulturgütersammlung

Was im Sommer 1967 auf Initiative des damaligen Vorstehers Emanuel Vogt begann, ist bis heute zu einer stattlichen, rund 12'000 Objekte umfassenden Sammlung herangewachsen: die Balzner Kulturgütersammlung. Sie wird eines der Schwerpunktthemen des Alten Pfarrhofs im kommenden Jahr sein. Seien Sie jetzt schon gespannt auf Schätze, Kuriositäten und Besonderheiten aus der Balzner Kulturgütersammlung.

Das Team vom Alten Pfarrhof bedankt sich für Ihr Interesse und freut sich, Sie auch im kommenden Jahr wieder begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Viel los auf dem Pumptrack

Knapp drei Monate ist es her, seit Ende September 2016 der Pumptrack eröffnet wurde. Den Kids gefällt's auf der coolen Bahn und es ist immer viel los dort. Ein kleiner Stimmungsbericht.

Es ist Ende November, Mittwochnachmittag, ein strahlend blauer Tag im Spätherbst – oder Vorwinter, je nachdem wie man es sehen will. Auf dem Pumptrack drehen sechs Jungs ihre Runden. Es sind die beiden Brüder Andrin und Marius Chesi mit ihren Kollegen Vinzenz, Maxi, Sebastian und Nevio. Ausgerüstet mit BMX und Roller geben die Buben gehörig Gas, machen Sprünge und sonstige Kunststücke mit ihren Gefährten.

«Ja, wir sind oft hier und es gefällt uns», sagt Marius und sein älterer Bruder Andrin meint, dass es manchmal schon fast zu viele Kids auf dem Pumptrack habe. Dann könne man nicht mehr so gut fahren. Aber sonst sei es super.



Super ist auch zu sehen, wie die Jungs rumkurven und sichtlich Spass haben. Ihre Sprünge sind echt «stylish». Da wird mit dem BMX nicht einfach gehüpft, sondern das Vorderrad extra noch quergestellt. Und in der Luft nur auf dem Roller stehen, kommt natürlich nicht in Frage. Das Teil gehört vom Körper weggeschoben und im letzten Moment wieder herangeholt. Woher die das bloss haben? Klar doch, die Vorbilder gibt's auf Youtube, auf den Konsolen und im Fernsehen.

Da sag' noch einer, die heutigen Kids würden sich zu wenig bewegen. Wer das Gegenteil erleben will, kann sich ja einfach mal auf eine Bank am Rande des Pumptracks setzen und dem munteren Treiben eine Weile lang zusehen. Und vielleicht braucht es dann sogar noch seine Hilfe, so wie an diesem Mittwochnachmittag, als einer der Jungs mit dem Fahrrad stürzt und sich das Kinn aufschlägt. Aber das gehört halt dazu, sind sich alle einig und berichten eifrig von den Verletzungen, die sie sich selbst auch schon geholt haben. So muss es sein. Alles klar bei den Balzner Kids auf dem Pumptrack...



Fleckwärk: Gemeinsam reparieren anstatt wegwerfen



Fleckwärk

Das nächste Fleckwärk findet wie folgt statt:

Datum: Samstag, 14. Januar 2017

Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: In den Werkräumen der Primarschule Iramali Balzers

Das Balzner Experten-Team bietet Unterstützung bei der Reparatur von:

Holz und Metallgegenständen: Metallteil bei einer Stehlampe ersetzen, Regenschirmreparatur, kleine Lötarbeiten, Schweißen etc., Holzschlitten, Hocker verleimen, Beschläge von Schranktür reparieren, Griffe anschrauben, kaputtes Vogelhäuschen

Elektrogeräte: Kaputte Kaffeemaschine, Kaffeemühle, Wasserkocher, Haarföhn, Bügeleisen, Radio, weihnachtliche Lichterketten etc.

Computer und Informatik: Notebook und Drucker reparieren, Softwareprobleme von Geräten, IT-Problematik

Spielzeuge aller Art: Ferngesteuerte Geräte, Autos, Holz- und Klebearbeiten

Textilien und Kleidung: Loch in Hose, neues Knopfloch, Reissverschluss, Saum, Hosen umnehmen, Kleider anpassen, alltägliche Stoffsachen.

Wichtig: komplettes Werkzeug vorhanden, inkl. Schleif- und Kleinmaschinen für Holzbohr- und Leimarbeiten.





Dienstjubiläen

5 Jahre

Tanja Büchel

Pfarrreisekretärin, 16. August 2016

10 Jahre

Markus Burgmeier

Leiter Kulturzentrum, 1. August 2016

Hildegard Wolfinger

Leiterin Gemeindesekretariat, 1. August 2016

15 Jahre

Benno Frick

Mitarbeiter Werkgruppe, 1. September 2016

Günther Wolfinger

Hauswart, 1. September 2016

25 Jahre

Rico Eberle

Leiter Liegenschaften, 1. Oktober 2016

30 Jahre

Mario Nipp

Fachverantwortlicher Steuern, 20. September 2016

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Juli bis und mit Oktober 2016 berücksichtigt.

Austritte

David Büchel

Leiter Hallenbad, 31. Juli 2016

Mario Vogt

Mitarbeiter Werkgruppe, 31. August 2016

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Öffnungszeiten Weihnachten – Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 27. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 geschlossen.

Eintritte



Clemens Kaufmann

Leiter Hallenbad
1. August 2016



Domenico Macri

Saalwart
1. Oktober 2016

Geburten

- 3.7.2016 **Livia Sophia** des Peter Senn
und der Nadia Graf
- 3.7.2016 **Yoan Benoit** des Christoph
und der Isabel Herren-Frick
- 4.7.2016 **Timo Lars** des Swen
und der Melanie Büchel-Ulbricht
- 12.7.2016 **Luis** des Franz
und der Marion Vogt-Wolfinger
- 14.7.2016 **Sarina Viola** des Dominik Frick
und der Jennifer Frick
- 22.7.2016 **Maylea Biruta** des Jürgen
und der Jeannine Kaufmann
- 23.7.2016 **Leonie Linda** des Edi Risch
und der Susann Frick
- 8.8.2016 **Noah Lion Josef** der Francys Eberle
- 23.8.2016 **Jasmine** des Salem
und Erika Abichou-Stocker
- 23.8.2016 **Samuel** des Daniel
und der Nicole Tribelhorn-Wanger
- 27.8.2016 **Tenzin Choedak** des Tashi
und der Tenzin Lhundup-Tsathora
- 27.8.2016 **Tenzin Thupten** des Tenzin
und der Jangchen Choeyang-Thogurtsang
- 9.9.2016 **Aaron Jakob** des Simon
und der Kathrin Gabathuler-Ardüser
- 9.9.2016 **Elias Otto** des Patrick Kaufmann
und der Sandra Lageder
- 17.9.2016 **Alessio** des Karl und
der Sarah Frick-Gabathuler
- 21.9.2016 **Fabio** des Alessandro
und der Daniela Nicolardi-Sulser
- 24.9.2016 **Benjamin** des Jürgen
und der Nicole Frick-Büchel
- 25.9.2016 **Ludovica Tea** des Giovanni Mammone
und der Antonietta Corrado
- 6.10.2016 **Giulia Mia** des Fabio
und der Andrea Azzara-Rothmund
- 7.10.2016 **Jana** des Silvio
und der Katrin Vogt-Weithaler
- 12.10.2016 **Ryan** des Florian
und der Brigitte Wolfinger-Göldi
- 13.10.2016 **Elia Emil** des Martin
und der Veronika Beck-Kind
- 14.10.2016 **Leon** des Ralph
und der Daniela Vogt-Marxer
- 15.10.2016 **Elias** des Patric Venzin
und der Fabiola Elkuch
- 17.10.2016 **Nando** des Michael
und der Judith Pfiffner-Kindle

Geburtstage

- 80 Jahre**
- 24.7.2016 Elsa Wolfinger, Mariahilf 28
- 17.8.2016 Helmut Seeger, Insel 10
- 16.9.2016 Josef Pfeifer, Neue Churerstrasse 25
- 29.9.2016 Anna Marie Zürn, Finanzerweg 15
- 30.9.2016 Emma Frick, Alte Churerstrasse 30
- 25.10.2016 Rita Nipp, Schlossweg 2
- 85 Jahre**
- 31.7.2016 Annemarie Schädler, Tschingel 26
- 25.8.2016 Erika Frick, Prafatell 23
- 30.8.2016 Arnold Vogt, Pädergross 17
- 27.9.2016 Willi Wolfinger, Pädergross 20
- 90 Jahre**
- 31.8.2016 Anton Truffer, Burgweg 8
- 29.9.2016 Luzia Vogt, Unterm Schloss 80
- 92 Jahre**
- 3.8.2016 Berta Bürzle, Unterm Schloss 80
- 93 Jahre**
- 29.7.2016 Gottfried Geir, Ramschwagweg 26
- 8.10.2016 Hugo Vogt, Unterm Schloss 80
- 94 Jahre**
- 21.9.2016 Berta Frick, Unterm Schloss 80

Vermählungen

1.7.2016	Andreas Flütsch und Daniela Mark
1.7.2016	Arnold Frick und Adriana Moser
1.7.2016	Roman Herrmann und Ria Lampert
1.7.2016	Alessandro Nicolardi und Daniela Sulser
15.7.2016	Benno Frick und Bettina Reiter
23.7.2016	Dominik Marxer und Maryna Tsukanova
29.7.2016	Pascal Morger und Linda Frick
5.8.2016	Patrick Gstöhl und Ramona Guntli
19.8.2016	Lukas Frick und Manuela Marxer
19.8.2016	Carl Kaufmann und Amnat Chamkrathok
19.8.2016	Alessio Wolfinger und Marisa Spiller
7.9.2016	Marc Spirig und Nadine Bürzle
21.9.2016	Martin Oehry und Seraina Gruber
23.9.2016	Andreas Adrian und Julia Nushöhr
23.9.2016	Andreas Beck und Karin Fischli
23.9.2016	Sandro Corrado und Anita Frick
5.10.2016	Dominik Niederhauser und Julia Anderson

Goldene Hochzeiten

20.8.2016	Maria und Werner Eberle, Bündtle 12
22.10.2016	Bernadette und Baptist Wille, Eichholz 6

Diamantene Hochzeit

25.9.2016	Gertrud und Lorenz Kaufmann, Gatterbach 1
-----------	--

Einbürgerungen

Erleichterte Einbürgerungen infolge längerfristigen Wohnsitzes

Rahmet Abdi, Neue Churerstrasse 27, Balzers,
und seine Kinder Devin und Sena
Kurtulus Karatepe, Gnetsch 31, Balzers,
und seine Kinder Berilsu und Berkay Ali

Erleichterte Einbürgerungen aufgrund von Artikel 18 des Gemeindegesetzes

Harriette Roppel, Heraweg 30, Balzers
Marc Schädler, Schliessa 1, Balzers
Elias Marius Wössner, Wingerta 16, Balzers
Maximilian Wössner, Wingerta 16, Balzers

Aufnahmen in das Bürgerrecht der Gemeinde Balzers im ordentlichen Verfahren

Ilda Rami, Wesle 13, Balzers
Mirela Rami, Wesle 13, Balzers
Nyima Gönpo Yumtrudsang, Gagoz 69, Balzers

In Memoriam



Wilfried Kaufmann
29.9.1935 – 12.7.2016



Gertraud Vogt-Schlierf
22.5.1939 – 15.7.2016



Walter Willi
24.7.1944 – 17.7.2016



Leo Büchel-Hutter
14.5.1931 – 23.7.2016



Ferdinand Nigg-Kaufmann
27.4.1929 – 4.8.2016



Elsbeth Vogt-Goop
8.2.1947 – 7.8.2016



Fredy Nutt
1.9.1935 – 7.8.2016



Evi Wolfinger
15.5.1967 – 21.8.2016



Gertrud Bischof-Rüegger
27.8.1950 – 4.9.2016



Anneliese Vogt-Pamperl
4.5.1949 – 7.9.2016



Arnold Frick-Sulser
12.11.1939 – 14.9.2016



Peter Vogt
23.10.1943 – 15.10.2016

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 17.30 Uhr
Schulferien	freitags 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

Montag bis Freitag	12.00 bis 21.00 Uhr Kassaschluss 20.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	11.00 bis 16.30 Uhr Kassaschluss 16.00 Uhr

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	jeden Dienstag

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 05
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	777 88 63
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	078 600 95 57
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmotz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85
(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)	

Kranken- und Altersbetreuung

Lebenshilfe / Spitex	388 13 40
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Pflegeheim / Empfang / Sekretariat	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan und Kathrin Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Veranstaltungskalender

Dezember 2016

26./28.12.2016 **Gemeindesaal**
Fussballclub Balzers – Theateraufführung

Januar 2017

5.1.2017 **Kleiner Gemeindesaal**
Balzner Neujahrsblätter – Präsentation

6.1.2017 **Kleiner Gemeindesaal**
FBP Ortsgruppe Balzers – Neujahrs-Apéro mit Mittagessen

7.1.2017 **Gemeindesaal**
Guggamoseg Pföhrassler – Fasnachtsunterhaltung

12.1.2017 **Kleiner Gemeindesaal**
Informationsveranstaltung betreffend Windkraftanlage

14.1.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Jin Shin Jyutsu

14.1.2017 **Werkräume Primarschule**
Kommission «gsund und zwäg» - «Fleckwärk»

15.1.2017 **Mehrzweckgebäude**
Erwachsenenbildung – Tanzkurs für Fortgeschrittene

18.1.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Im Dialog: Kloster als alternative Lebensform

19.1.2017 **Alter Pfarrhof**
Stefanus Liechtenstein E.V. – Zahlen-Kabbala

21.1.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Harmonisieren mit Bildern

21.1.2017 **Malbun**
Skiclub Balzers und Sportkommission – Parallel-Team-Bewerb

23.1.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Einführungskurs Ornithologie

25.1.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Besinnlich beisammen sein

25.1.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Irgendwie anders ... – Filmdokumente mit Menschen mit Handicap

26.1.2017 **Schlosskino**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino: Selma

27.1.2017 **Alter Pfarrhof und Haus Gutenberg**
Finnisage: «himmelwärts.
Kunstschaffende begegnen Religion»

28./29.1.2017 **Gemeindesaal**
Brocante und Antiquitätenmarkt

30.1.2017 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Schreibwerkstatt Balzers – Von der Idee zur Geschichte

Februar 2017

3. – 7.2.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Ikebana: Frühling erwarten

7.2.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Betreuung von Menschen mit Demenz

7.2.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – 6. Treffpunkt Gutenberg

9.2.2017 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Cordon bleu: Varianten, die Sie überraschen werden

11.2.2017 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Apfelbaum-Schnittkurs

13.2.2017 **zola-naturwerkstatt, Finne 33**
Erwachsenenbildung – Handgemachte Naturseifen – Duftende Geschenke fürs Osternest

16.2.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Geld, Geist und Glaube

18.2.2017 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Steinobstbäume-Schnittkurs

19.2.2017 **Kunstraum Realschule**
Erwachsenenbildung – Ein Tag für mich – Malkurs – Entdeckungsreise in die eigene Kreativität

22.2.2017 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Verführerische Varianten: Quinoa, Amaranth und Co. – Es gibt noch anderes als Reis und Teigwaren

23.2.2017 **Schlosskino**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino: Mandela

26.2.2017 **Gemeindesaal**
Pfadfinder Gutenberg – Maskenball

27.2.2017 **Gemeindesaal**
Fussballclub Balzers – Kinderfasnacht

März 2017

8.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Wo die Seele atmen lernt

9.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Unsere Heilkräuterschätze
vor der Haustüre

12.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – «Ja, ich will» – auch kirchlich heiraten

12.3.2017 **Kleiner Gemeindesaal**
Pfarreirat Balzers und Pfadfinder Gutenberg – Suppentag

14.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Banker: Ein Stimmungsbild

15.3.2017 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten –
Einführung in die japanische Sushi-Welt

16.3.2017 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Schals und Tücher einfach
und schön binden

18.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Jodeln: Die Stimme einer
Landschaft hören

18.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Qi Gong und Progressive
Muskelentspannung

18.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Tragisch schöne und grausam
fröhliche Geschichten zur Nacht

18.3.2017 **Werkräume Primarschule**
Kommission «gesund und zwäg» - «Fleckwärk»

21.3.2017 **Susi's Florist-Shop**
Erwachsenenbildung – Florale Herzen –
Kleine Geschenke erhalten die Liebe

23.3.2017 **Schlosskino**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino: Kreuzweg

24./25.3.2017 **Gemeindesaal**
Turnverein Balzers – Turnerkränze

25.3.2017 **Lotta Style, Wingerta 16**
Erwachsenenbildung – Farbberatung - Workshop

25.3.2017 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Brotbacken mit Kamut –
Überraschen Sie Ihre Liebsten mit selbstgebackenem Brot,
Brötchen und Brioche

30.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kunst und Geld

30.3.2017 **Lotta Style, Wingerta 16**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs – Tipps rund um
Concealer, Rouge, Lippenstift, Eye-Liner usw.

31.3.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Begleitetes Basenfasten

April 2017

1.4.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gutenberg Nacht der
spirituellen Lieder

5.4.2017 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Japanisch Kochen – Einführung
in die japanische Küche mit einem neuen Menü

6.4.2017 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Kochen für Einsteiger:
Süsswasserfische – einfach, variantenreich, köstlich –
Gerichte mit Fischen aus der Region

8.4.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – «Ja, ich will» – auch kirchlich heiraten

8.4.2017 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Das Spiel mit dem Geld

9.4.2017 **Hohenems**
Haus Gutenberg – Besuch im Jüdischen Museum
Hohenems

19.4.2017 **Ad Montes Cosmetics, Azmoos**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs 40plus

22.4.2017
Frühlingsausstellung Gewerbe

Gemeindesaal

23.4.2017
Erwachsenenbildung – Ein Tag für mich – Malkurs –
Entdeckungsreise in die eigene Kreativität

Kunstraum Realschule

26.4.2017
Erwachsenenbildung – Perlenknüpfen –
Echte Süßwasser-Zuchtperlen zum Collier knüpfen

Mehrzweckgebäude

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen unter www.balzers.li



Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr 2016 / 2017

Gemeindeverwaltung	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind von Dienstag, 27. Dezember 2016 bis und mit Montag, 2. Januar 2017 geschlossen.
Aushubdeponie Kompostierplatz	Die Aushubdeponie und der Kompostierplatz sind von Samstag, 24. Dezember 2016 bis und mit Sonntag, 8. Januar 2017 geschlossen.
Jugendtreff Scharmotz	Der Jugendtreff Scharmotz ist über die Feiertage wie folgt geöffnet: Mittwoch, 28. Dezember 2016 15.00 bis 21.00 Uhr Freitag, 30. Dezember 2016 16.00 bis 22.00 Uhr
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	Die Wertstoffsammelstelle Neugrüt ist über die Feiertage wie folgt geöffnet: Samstag, 24. Dezember 2016, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr Samstag, 31. Dezember 2016, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr Am Dienstag 27. Dezember 2016 und Donnerstag 29. Dezember 2016 ist die Wertstoffsammelstelle Neugrüt geöffnet.
Bibliothek	Die Bibliothek ist von Samstag, 24. Dezember 2016 bis und mit Sonntag, 8. Januar 2017 geschlossen. Am Freitag, 30. Dezember 2016 ist die Bibliothek von 15.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Pfarrsekretariat	Das Pfarrsekretariat ist von Dienstag, 27. Dezember 2016 bis und mit Freitag, 30. Dezember 2016 geschlossen. In der ersten Januarwoche ist das Pfarrsekretariat am Donnerstag, 5. Januar 2017 von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.
Alter Pfarrhof	Der Alte Pfarrhof ist über die Feiertage an folgenden Tagen geöffnet: Freitag, 23. Dezember 2016 16.00 bis 19.00 Uhr Freitag, 30. Dezember 2016 16.00 bis 19.00 Uhr
Hallenbad	Das Hallenbad ist über die Feiertage an folgenden Tagen geschlossen: Samstag, 24. Dezember 2016 bis und mit Montag, 26. Dezember 2016 Samstag, 31. Dezember 2016 und Sonntag, 1. Januar 2017
Grünabfuhr in den Wintermonaten	In den vegetationsarmen Monaten ist ein verlängerter Abfuhr-Rhythmus ausreichend und zudem ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Aus diesem Grund findet die Grünabfuhr in den Wintermonaten von Anfang Dezember bis Ende März nur alle zwei Wochen statt. Grünabfuhr-Termine Wintersaison 2016/2017 Dienstag, 27. Dezember 2016 Dienstag, 10. Januar 2017 Dienstag, 24. Januar 2017 Dienstag, 7. Februar 2017 Dienstag, 21. Februar 2017 Dienstag, 7. März 2017 Dienstag, 21. März 2017 Ab April 2017 findet die Sammlung wieder wöchentlich statt.

Herausgeberin: Gemeinde Balzers

Verantwortlich für den Inhalt: Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher

Redaktionelle Betreuung: editio text+publikation

Korrektorat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos: Anton Banzer, Sven Beham, Martin Büchel, Markus Burgmeier, cupandmore.ch, Feuerwehr- und Sicherheitskommission, Manuel Frick, Dominik Frommelt, Gemeinde Balzers, infoflora.ch, Lebenshilfe Balzers, Liechtensteiner Volksblatt, Franz Josef Meier, Daniel Schwendener, Heinzpeter Vogt, Roswitha Vogt, Nils Vollmar, Alois Wille

Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers

+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt 
SC2016121404 • www.swissclimate.ch

